Kreis Kleve
... mehr als niederrhein

Gesamtabschluss

2016

Kreis Kleve

Gesamtabschluss 2016

Aufgestellt gemäß § 53 Abs. 1 KrO NRW
i.V.m. § 116 Abs. 5 GO NRW

Kleve, den 18.01.2019

Reynders
Kämmerer

Bestätigt gemäß § 53 Abs. 1 KrO NRW
i.V.m. § 116 Abs. 5 GO NRW

Kleve, den 24.01.2019

Spreen
Landrat

Inhaltsverzeichnis

1. Gesamtbilanz zum 31.12.2016 7

2. Gesamtergebnisrechnung 2016 9

3. Gesamtanhang zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2016 11

I. Allgemeine Angaben 11

II. Der Konsolidierungskreis des Kreises Kleve 11

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden 12

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 13

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz 14

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung 21

Anlage 1: Gesamtanlagenspiegel 23

Anlage 2: Gesamtverbindlichkeitenspiegel 25

Anlage 3: Gesamtforderungsspiegel 27

Anlage 4: Gesamteigenkapitalspiegel 29

Anlage 5: Kapitalflussrechnung 31

4. Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss 33

I. Allgemeine Angaben 33

II. Ertragsgesamtlage 35

III. Finanzgesamtlage 38

IV. Vermögens- und Schuldengesamtlage 38

V. Kennzahlenset 40

VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Haushaltswirtschaft 49

VII. Risiken und Chancen der zukünftigen Gesamtentwicklung 49

VIII. Übersicht über die ausgeübten Funktionen des Landrates, des Kämmerers sowie der Kreistagsmitglieder nach § 116 Abs. 4 GO NRW 53

5. Beteiligungsbericht 71

1. Gesamtbilanz zum 31.12.2016

Gesamtbilanz zum 31.12.2016

AKTIVA

		31.12.2016	31.12.2015
1.	**Anlagevermögen**		
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	**188.225,54**	**238.234,06**
1.2	**Sachanlagen**		
1.2.1	**Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**		
1.2.1.1	Grünflächen	502.822,05	513.203,73
1.2.1.2	Ackerland	7.401.257,68	7.405.629,36
1.2.1.3	Wald & Forsten	392.960,55	392.960,55
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	7.710.033,20	10.792.149,20
		16.007.073,48	**19.103.942,84**
1.2.2	**Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**		
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.283.105,21	1.294.993,33
1.2.2.2	Schulen	90.335.254,29	62.916.414,51
1.2.2.3	Wohnbauten	0,00	0,00
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	62.405.719,38	63.355.963,52
		154.024.078,88	**127.567.371,36**
1.2.3	**Infrastrukturvermögen**		
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	13.959.379,62	14.084.886,05
1.2.3.2	Bauten des Infrastrukturvermögens		
1.2.3.2.1	Brücken und Tunnel	5.520.413,42	5.690.531,88
1.2.3.2.2	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsregelungsanlagen	91.086.644,96	93.567.351,26
1.2.3.2.3	Abfallbeseitigungsanlagen	3.383.052,64	3.744.844,21
1.2.3.2.4	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	63.670,02	65.239,01
		114.013.160,66	**117.152.852,41**
1.2.4	**Bauten auf fremdem Grund und Boden**	716.729,00	744.742,00
1.2.5	**Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler**	379.905,16	378.505,16
1.2.6	**Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**	6.382.186,28	6.491.454,85
1.2.7	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**	6.446.955,07	5.754.640,91
1.2.8	**Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**	4.849.152,63	26.445.845,85
	Summe Sachanlagen	**302.819.241,16**	**303.639.355,38**
1.3	**Finanzanlagen**		
1.3.1	**Anteile an verbundenen Unternehmen**	0,00	0,00
1.3.2	**Anteile an assoziierten Unternehmen**	101.355,37	76.585,75
1.3.3	**Übrige Beteiligungen**	6.978.727,18	5.588.703,87
1.3.4	**Sondervermögen**	0,00	0,00
1.3.5	**Wertpapiere des Anlagevermögens**	139.201.503,39	112.150.981,11
1.3.6	**Ausleihungen**		
1.3.6.1	**Ausleihungen an Beteiligungen**	109.200,00	116.200,00
1.3.7	**Sonstige Ausleihungen**	51.738.996,27	64.037.710,09
	Summe Finanzanlagen	**198.129.782,21**	**181.970.180,82**
	Summe Anlagevermögen	**501.137.248,91**	**485.847.770,26**
2.	**Umlaufvermögen**		
2.1	**Vorräte**		
2.1.1	Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Waren	768.621,57	755.981,03
2.1.2	Unfertige Leistungen	0,00	1.429,19
2.1.3	Fertige Erzeugnisse	111.954,28	91.174,23
	Summe Vorräte	**880.575,85**	**848.584,45**
2.2	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
2.2.1	Forderungen	39.416.244,67	26.782.675,22
2.2.2	Sonstige Vermögensgegenstände	3.313.727,01	4.025.625,95
	Summe Forderungen u. sonst. Vermögensg.	**42.729.971,68**	**30.808.301,17**
2.3	**Wertpapiere des Umlaufvermögens**	1,00	1,00
2.4	**Liquide Mittel**	25.529.453,67	35.946.025,54
	Summe Umlaufvermögen	**69.140.002,20**	**67.602.912,16**
3.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**	**25.242.650,13**	**25.979.749,44**
	Summe Aktiva	**595.519.901,24**	**579.430.431,86**

PASSIVA

		31.12.2016	31.12.2015
1.	**Eigenkapital**		
1.1	**Allgemeine Rücklage**	81.017.722,58	86.125.409,58
	davon: zweckgebundene Deckungsrücklage	0,00	0,00
1.2	**Sonderrücklagen**	0,00	0,00
1.3	**Ausgleichsrücklage**	39.055.377,16	43.392.898,55
1.4	**Gesamtbilanzgewinn**	9.145.703,19	4.977.968,45
1.5	**Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter**	16.228.105,54	15.095.329,40
	Summe Eigenkapital	**145.446.908,47**	**149.591.605,98**
2.	**Sonderposten**		
2.1	**für Zuwendungen**	82.142.154,23	73.971.518,85
2.2	**für Beiträge**	0,00	0,00
2.3	**für den Gebührenausgleich**	0,00	0,00
2.4	**Sonstige Sonderposten**	1.208.357,60	1.159.669,99
	Summe Sonderposten	**83.350.511,83**	**75.131.188,84**
3.	**Rückstellungen**		
3.1	**Pensionsrückstellungen**		
3.1.1	Pensionsrückstellungen f. aktive Beamte / Beamtinnen	39.238.204,00	38.832.024,00
3.1.2	Pensionsrückstellungen f. Versorgungsempfänger /Versorgungsempfängerinnen	57.310.766,00	55.850.192,00
3.1.3	Rückstellungen für Beihilfen	30.724.997,00	29.687.185,00
		127.273.967,00	**124.369.401,00**
3.2	**Rückstellungen für Deponien und Altlasten**	91.508.666,28	81.149.688,28
3.3	**Instandhaltungsrückstellungen**	3.718.647,66	3.623.640,97
3.4	**Steuerrückstellungen**	923.243,19	820.530,89
3.5	**Sonstige Rückstellungen**	16.706.803,57	15.586.324,97
	Summe Rückstellungen	**240.131.327,70**	**225.549.586,11**
4.	**Verbindlichkeiten**		
4.1	**Anleihen**	0,00	0,00
4.2	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	74.458.206,61	75.899.882,63
4.3	**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	18.266.095,87	9.916.545,01
4.4	**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen**	993.282,42	1.057.065,65
4.5	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	5.785.913,99	8.077.455,58
4.6	**Sonstige Verbindlichkeiten**	15.164.982,51	22.892.637,59
	Summe Verbindlichkeiten	**114.668.481,40**	**117.843.586,46**
5.	**Passive Rechnungsabgrenzung**	**11.922.671,84**	**11.314.464,47**
	Summe Passiva	**595.519.901,24**	**579.430.431,86**

2. Gesamtergebnisrechnung 2016

	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.327.477,18	7.322.829,18
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	235.741.898,24	220.231.106,77
3	Sonstige Transfererträge	4.267.076,04	4.178.732,38
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45.394.515,78	42.531.610,09
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.393.894,05	42.377.471,47
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	137.187.544,23	128.523.903,09
7	Sonstige ordentliche Erträge	15.597.170,17	8.186.967,88
8	Aktivierte Eigenleistungen	473.358,11	562.636,29
9	Bestandsveränderungen	19.690,41	-917.152,91
10	**Ordentliche Gesamterträge**	**489.402.624,21**	**452.998.104,24**
11	Personalaufwendungen	-82.498.647,92	-80.495.010,78
12	Versorgungsaufwendungen	-7.465.415,79	-7.768.424,65
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-42.183.954,44	-40.365.332,51
14	Bilanzielle Abschreibungen	-13.111.291,54	-13.517.025,49
15	Transferaufwendungen	-306.078.336,03	-292.751.015,32
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.438.563,21	-24.805.939,25
17	**Ordentliche Gesamtaufwendungen**	**-488.776.208,93**	**-459.702.748,00**
18	**Ordentliches Gesamtergebnis**	**626.415,28**	**-6.704.643,76**
19	Finanzerträge	4.326.428,69	6.924.618,50
20	Finanzaufwendungen	-2.391.508,77	-2.433.146,30
21	**Gesamtfinanzergebnis**	**1.934.919,92**	**4.491.472,20**
22	**Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit**	**2.561.335,20**	**-2.213.171,56**
23	Außerordentliche Erträge	836.212,54	2.344.064,52
24	Außerordentliche Aufwendungen	-839.911,97	-2.092.170,92
25	**Außerordentliches Gesamtergebnis**	**-3.699,43**	**251.893,60**
26	**Gesamtjahresergebnis**	**2.557.635,77**	**-1.961.277,96**
27	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	-974.376,14	-807.004,31
28	Ergebnisvortrag	9.315.489,84	9.164.370,38
29	Einstellung in die Allgemeine Rücklage	-1.753.046,29	-1.418.119,66
30	**Gesamtbilanzgewinn**	**9.145.703,18**	**4.977.968,45**

	Nachrichtlich:		
	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-2.232.759,64	-16.378,98
	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00
	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	9.093.490,93	157.230,29
	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	2,00	17.150,00
	Saldo Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage	**6.860.733,29**	**158.001,31**

3. Gesamtanhang zum Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben

Der Kreis Kleve hat gemäß § 116 Abs. 1 GO NRW[1] in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss aufzustellen. Der Gesamtabschluss besteht gemäß § 49 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW aus der Gesamtergebnisrechnung, der Gesamtbilanz und dem Gesamtanhang und ist um einen Gesamtlagebericht und einen Beteiligungsbericht zu ergänzen. Die Aufstellung erfolgte erstmalig für das Haushaltsjahr 2010.

Abschlussstichtag für den Gesamtabschluss ist einheitlich für alle einbezogenen Einheiten der 31. Dezember 2016.

Gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO NRW sind im Gesamtanhang zu den Posten der Gesamtbilanz und den Positionen der Gesamtergebnisrechnung die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass sachverständige Dritte die Wertansätze beurteilen können. Die Anwendung von zulässigen Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist im Einzelnen anzugeben.

Dem Gesamtanhang ist eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Abs. 2 des Handelsgesetzbuches bekannt gemachten Form beizufügen. Diese ist dem Gesamtanhang als Anlage 5 beigefügt. Die Darstellung des Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erfolgte nach der indirekten Methode.

II. Der Konsolidierungskreis des Kreises Kleve

Die folgenden verselbständigten Aufgabenbereiche wurden neben dem Kreis Kleve als Muttergesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogen:

Name der Gesellschaft/des Sondervermögens	Abkürzung	Beteiligungsquote
Rettungsdienst des Kreises Kleve	RD	100,00 % *)
KKA Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	KKA	100,00 %
KKB Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH	KKB	100,00 %
Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	HF	68,40 %
Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH	EEL	52,00 %

*) eigenbetriebsähnliche Einrichtung, Sondervermögen des Kreises Kleve.

[1] Nach § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) gelten für die Haushalts- und Wirtschaftsführung grundsätzlich die Vorschriften des 8. bis 12. Teils der Gemeindeordnung und die dazu erlassenen Rechtsverordnungen entsprechend.

Nachfolgendes Unternehmen wurde als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Gesamtabschluss einbezogen:

Name der Gesellschaft		**Beteiligungsquote**
Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH		30,50 %

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Kreis Kleve wurde auf die Einbeziehung folgender assoziierter Unternehmen nach der Equity-Methode in den Gesamtabschluss verzichtet. Sie wurden stattdessen mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:

Name der Gesellschaft
Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein
Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette
Zweckverband Kommunales Rechenzentrum Niederrhein
Rhein-Beteiligungsgesellschaft mbH (RBG)

Darüber hinaus wurden alle nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung bzw. als assoziiertes Unternehmen in den Gesamtabschluss einbezogenen übrigen Beteiligungen ebenfalls mit den fortgeführten Anschaffungskosten (at cost) bewertet. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

Name der Gesellschaft
Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Flughafen Niederrhein GmbH
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG (NIAG)
Zweckverband Euregio Rhein-Waal
Zweckverband Euregio Rhein-Maas-Nord
Sparkassenzweckverband Rhein-Maas

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Vollkonsolidierungsmethode

Die dem Vollkonsolidierungskreis angehörenden verselbständigten Aufgabenbereiche wurden voll konsolidiert, d. h. sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Tochtereinheiten wurden vollständig und nach den konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften in den Gesamtabschluss aufgenommen.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 HGB angewandt. Die Kapitalerstkonsolidierung wurde auf den Stichtag 1. Januar 2009 vorgenommen (Erstkonsolidierungsstichtag). Dieses Datum entspricht dem Stichtag der NKF-Eröffnungsbilanz für den Kreis Kleve. Da nach der so genannten Einheitstheorie davon ausgegangen wird, dass die in den Gesamtabschluss einbezogenen Einheiten – unabhängig von der rechtlichen Selbständigkeit – wirtschaftlich betrachtet eine einzige Einheit darstellen, müssen Sachverhalte, die lediglich zwischen den einbezogenen Einheiten stattgefunden haben, eliminiert werden.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgte nach § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen dem Kreis Kleve und den in den Gesamtabschluss einbezogenen Tochtereinheiten.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgte nach § 50 Abs. 1, 2 GemHVO NRW i. V. m. § 305 HGB. Danach sind innerhalb des Konsolidierungskreises realisierte Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen zu verrechnen.

Von der **Zwischenergebniseliminierung** nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB wurde aus Gründen der Unwesentlichkeit abgesehen.

2. Equity-Methode

Die in den Gesamtabschluss des Kreises Kleve nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wird entsprechend § 50 Abs. 3 GemHVO NRW i. V. m. §§ 311 und 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert in den Gesamtabschluss in einem gesonderten Posten (Aktiva 1.3.1) in der Gesamtbilanz angesetzt. Die Erstkonsolidierung nach der Equity-Methode erfolgte ebenfalls zum 1. Januar 2009, dem Stichtag der NKF-Eröffnungsbilanz für den Kreis Kleve. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 2.

Die Fortschreibung der Wertansätze erfolgt in den Folgejahren auf Basis der anteiligen, dem Kreis Kleve zuzurechnenden Eigenkapitalveränderungen des assoziierten Unternehmens.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden für den Gesamtabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften grundsätzlich einheitlich nach den bei dem Kreis Kleve geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Dabei wurde der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit beachtet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei den Erläuterungen zur Gesamtbilanz dargestellt und erläutert.

V. Erläuterungen zur Gesamtbilanz

1. Aktivseite der Gesamtbilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ergibt sich aus dem Gesamtanlagenspiegel (siehe Anlage 1 zum Gesamtanhang). Der Buchwert des Anlagevermögens beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 501.137 (i.Vj. TEUR 485.848).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (TEUR 188; i.Vj. TEUR 238) wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** (TEUR 302.819; i.Vj. TEUR 303.639) wurde grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Die Festlegung der Nutzungsdauern orientiert sich an der vom Innenministerium Nordrhein-Westfalen bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse sowie an den betriebsspezifischen Nutzungsdauern der verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Die **unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte** (TEUR 16.007; i.Vj. TEUR 19.104) entfallen vollständig auf den Kreis Kleve. Unbebaute Grundstücke sind nach § 72 Bewertungsgesetz (BewG) Grundstücke, „auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden“. Aufgrund der unterschiedlichen Nutzung der unbebauten Grundstücke wurde eine Unterteilung in Grünflächen, Ackerland, Wald und Forsten, sowie sonstige unbebaute Grundstücke vorgenommen.

Die **bebauten Grundstücke** (TEUR 154.024; i.Vj. TEUR 127.567) betreffen mit TEUR 125.101 Bauwerke der Kernverwaltung. Darüber hinaus tragen die verselbständigten Aufgabenbereiche mit TEUR 28.923 zu dieser Position bei.

Das **Infrastrukturvermögen** (TEUR 114.013; i.Vj. TEUR 117.153) entfällt mit TEUR 109.578 auf den Kreis Kleve und mit TEUR 4.435 auf die KKA GmbH. Es setzt sich zusammen aus dem Straßennetz einschließlich Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (TEUR 91.087), Grund- und Boden des Infrastrukturvermögens (TEUR 13.959), Brücken und Tunnel (TEUR 5.520), Abfallbeseitigungsanlagen (TEUR 3.383) und sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (TEUR 64).

Die Position **Bauten auf fremdem Grund und Boden** (TEUR 717; i.Vj. TEUR 745) betrifft ausschließlich den Rettungsdienst.

Die **Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler** (TEUR 380; i.Vj. TEUR 379) entfallen vollständig auf die Kernverwaltung.

Die **Maschinen, technischen Anlagen und Fahrzeuge** (TEUR 6.382; i.Vj. TEUR 6.491) verteilen sich mit TEUR 1.962 auf die Kernverwaltung, mit TEUR 1.064 auf den Rettungsdienst, mit TEUR 2.082 auf die Haus Freudenberg GmbH und mit TEUR 1.274 auf die übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche.

Die Position **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (TEUR 6.447; i.Vj. TEUR 5.755) betrifft mit TEUR 4.552 Vermögensgegenstände des Kreises. Der verbleibende Betrag entfällt auf die Tochtereinheiten. Das Festwertverfahren gemäß § 34 Abs. 1 GemHVO wurde in Anspruch genommen.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** in Höhe von TEUR 4.849 (i.Vj. TEUR 26.446) betreffen den Kreis Kleve und die kommunalen Betriebe. Geleistete Anzahlungen bezeichnen die geldlichen Vorleistungen auf noch zu erstellende bzw. zu erhaltende Sachanlagen. Anlagen im Bau bilden den Wert noch nicht fertig gestellter Sachanlagen auf einem eigenen oder fremden Grundstück ab. Es werden die Aufwendungen aktiviert, die bis zum Bilanzstichtag für die noch nicht fertig gestellten Anlagen entstanden.

Die Position **Anteile an assoziierten Unternehmen** (TEUR 101; i.Vj. TEUR 77) betrifft die Beteiligung an der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH.

Die übrigen **Beteiligungen** (TEUR 6.979; i.Vj. TEUR 5.589) werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** (TEUR 139.202; i.Vj. TEUR 112.151) entfallen mit TEUR 49.851 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 89.351 auf die übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert und betreffen mit TEUR 49.843 RWE-Stammaktien.

Im Gesamtabschluss 2014 wurden die RWE-Aktien außerplanmäßig auf einen Buchwert von EUR 25,63 je Aktie abgeschrieben. Der Schlusskurs der RWE-Aktien lag am 31. Dezember 2016 mit EUR 11,80 je Aktie unter dem bilanzierten Buchwert.

Mit dem Börsengang der RWE-Tochter Innogy im Herbst 2016 hat die RWE AG den zum Ende des Jahres 2015 beschlossenen Konzernumbau vorerst abgeschlossen. Mit der Gründung dieser Tochtergesellschaft für erneuerbare Energien, Netze und Vertrieb hat sich RWE für die Herausforderungen der Zukunft neu positioniert. Die RWE AG wird Mehrheitsaktionär der Tochtergesellschaft bleiben und soll von der angestrebten Wertsteigerung des Gesamtkonzerns profitieren. Der Kreis Kleve geht derzeit aufgrund einer postiven Einschätzung der Unternehmens- und auch Kursentwicklung nicht von einer dauerhaften Wertminderung der RWE-Aktie aus; eine erneute Wertberichtigung im Rahmen des Gesamtabschlusses 2016 ist aus den vorgenannten Gründen nicht vorzunehmen.

Die **Ausleihungen** (TEUR 51.848; i.Vj. TEUR 64.154) wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Bilanzstichtag abzuzinsen. Die Ausleihungen entfallen mit TEUR 21.037 auf den Kreis Kleve und mit TEUR 30.811 auf die EEL GmbH.

Die Bewertung der **Vorräte** (TEUR 881; i.Vj. TEUR 849) erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** (TEUR 42.730; i.Vj. TEUR 30.808) sind grundsätzlich zu Nennbeträgen angesetzt, wobei durch vorgenommene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen das Ausfall- und Kreditrisiko berücksichtigt wurde.

Als **liquide Mittel** werden Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt TEUR 25.529 (i.Vj. TEUR 35.946) bilanziert. Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes des „Konzerns“ Kreis Kleve kann der gesonderten Kapitalflussrechnung (Anlage 5) entnommen werden. Der Finanzmittelbestand entspricht den liquiden Mitteln.

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** (TEUR 25.243; i.Vj. TEUR 25.980) beinhalten gemäß § 42 Abs. 1 GemHVO vor dem Abschlussstichtag geleistete Ausgaben, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie entfallen mit TEUR 25.132 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 111 auf die verselbständigten Aufgabenbereiche.

2. Passivseite der Gesamtbilanz

Das **Gesamteigenkapital** beträgt TEUR 145.447 (i.Vj. TEUR 149.592). Die Zusammensetzung und Entwicklung des Gesamteigenkapitals ist aus dem beigefügten Gesamteigenkapitalspiegel ersichtlich (siehe Anlage 4).

Die **Allgemeine Rücklage** betrug zum Gesamtbilanzstichtag TEUR 81.018 (i.Vj. TEUR 86.125). Im Rahmen der Kapitalerstkonsolidierung ergaben sich aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 4.934, welche mit der allgemeinen Rücklage der Gesamtbilanz verrechnet wurden. Des Weiteren ergaben sich passive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 3.854, welche in der allgemeinen Rücklage enthalten sind.

Bei der Neubewertung kann eine Differenz aus dem Beteiligungsbuchwert und dem neubewerteten (anteiligen) Eigenkapital des verselbständigten Aufgabenbereiches entstehen. Ein passivischer Unterschiedsbetrag ist als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zu passivieren.

Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 1. Januar 2010 mit den fortgeschriebenen Wertansätzen vom 1. Januar 2009. Der passivische Unterschiedsbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Beteiligung	**(anteiliges) Eigenkapital (in TEUR)**	**Beteiligungs-buchwert (in TEUR)**	**Differenz-betrag (in TEUR)**
Haus Freudenberg GmbH	18.008	15.630	2.378
Rettungsdienst des Kreises Kleve	2.578	1.150	1.428
Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch GmbH	12.776	12.728	48
Summe passivische Unterschiedsbeträge			**3.854**

Durch das 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetz erfolgte eine Überarbeitung des § 43 Abs. 3 GemHVO NRW. Demnach sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Im Gesamtabschluss des Kreises Kleve folgt daraus für das Haushaltsjahr 2016 netto eine Reduzierung der allgemeinen Rücklage um TEUR 6.861, die im Wesentlichen aus der Ausbuchung des alten Berufskollegs in Geldern resultiert. Im Einzelnen liegen folgende Sachverhalte zugrunde:

Verrechnete Erträge mit der allgemeinen Rücklage:

	TEUR
Buchgewinne aus Veräußerungen von Grundstücken und Gebäuden	2.126
Buchgewinne aus Veräußerungen von BGA	1
Auflösung von Sonderposten bei Abgängen von Grundstücken und Gebäuden	99

Auflösung von Sonderposten bei Abgängen von Betriebs- und Geschäftsausstattung	7
Summe verrechnete Erträge	**2.233**

Verrechnete Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage:

	TEUR
Abgänge von Grundstücken	- 149
Abgänge von Gebäuden	- 8.883
Abgänge von Brücken	- 20
Abgänge von Lichtsignalanlagen	- 2
Abgänge von bwgl. Vermögensgegenständen	- 40
Summe verrechnete Aufwendungen	**- 9.094**

Gesamtsaldo	**- 6.861**

Die **Ausgleichsrücklage** ist entsprechend dem Einzelabschluss des Kreises Kleve zum Gesamtbilanzstichtag mit TEUR 39.055 (i.Vj. TEUR 43.393) ausgewiesen.

Der **Gesamtbilanzgewinn** beträgt TEUR 9.146 (i.Vj. TEUR 4.978) und resultiert aus dem Gesamtjahresergebnis von TEUR 2.558 (Gesamtjahresüberschuss), dem Konzern-Gewinnvortrag von TEUR 9.315, der Zuführung zur Gewinnrücklage von TEUR 1.753 und dem anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Gesamtergebnis von TEUR 974. Zur Zusammensetzung des im Haushaltsjahr 2016 erzielten Gesamtjahresergebnisses wird auf die Ausführungen zur Gesamtergebnisrechnung unten verwiesen.

Unter dem **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** wird der Anteil am Eigenkapital erfasst, der auf andere Gesellschafter entfällt. Dieser Sachverhalt betrifft die Anteile anderer Gesellschafter an der Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung und der Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH.

Die **Sonderposten für Zuwendungen** belaufen sich auf TEUR 82.142 (i.Vj. TEUR 73.972) und betreffen in der Hauptsache Sonderposten des Kreises Kleve. Entsprechend der Regelung des § 43 Abs. 5 GemHVO NRW sind die erhaltenen und zweckentsprechend verwendeten Zuwendungen für Investitionen als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz anzusetzen. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt entsprechend der Abnutzung der geförderten Vermögensgegenstände.

Die **Sonstigen Sonderposten** in Höhe von TEUR 1.208 (i.Vj. TEUR 1.160) entfallen vollständig auf die Kernverwaltung.

Rückstellungen werden nach Maßgabe des § 49 Abs. 3 i. V. m. § 36 GemHVO gebildet. Sie berücksichtigen alle absehbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Pensionsrückstellungen** (TEUR 127.274; i.Vj. TEUR 124.369) betreffen vollständig die Kernverwaltung. Gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO NRW sind die Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellung anzusetzen. Zu den Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltende Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Ermittelt wurde jeweils der Teilwert der Verpflichtungen. Bei der Bewertung von Pensionsverpflichtungen wird ein planmäßiger Aufbau der Rückstellung durch konstante Beiträge ab Beginn des Dienstverhältnisses unterstellt. Als Finanzierungsbeginn wurde dabei der Beginn des Dienstverhältnisses beim ersten Dienstherrn angesetzt. Die Beträge wurden jeweils von der Rheinischen Versorgungskasse ermittelt.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten (TEUR 91.509; i.Vj. TEUR 81.150) betreffen die Rückstellung für die Rekultivierung und die Nachsorge der Deponie Geldern-Pont. Die Ablagerung von Abfällen auf der Deponie Geldern-Pont wurde zum 15.07.2009 beendet. Sie nennt sich seitdem „Entsorgungszentrum-Geldern-Pont". Für die Berechnung des Kapitalbedarfs der Nachsorge wird ein Nachsorgezeitraum von 94 Jahren (2016 - 2110) zugrunde gelegt.

Künftige Preis- und Kostensteigerungen wurden bei der Ermittlung der Rückstellung berücksichtigt. Für Zwecke einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage erfolgte aufgrund des langen Nachsorgezeitraums eine Abzinsung dieser Rückstellung[2] mit den restlaufzeitäquivalenten -von der Deutschen Bundesbank für handelsrechtliche Zwecke veröffentlichten- durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre. Bei Restlaufzeiten von mehr als 50 Jahren wurde der Abzinsungssatz für eine Restlaufzeit von 50 Jahren konstant weitergeführt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 beträgt der Zeitwert der ungewissen Verbindlichkeit aufgrund vorstehend genannter Bewertungsgrundsätze TEUR 109.811. Vereinnahmt waren nach Kommunalabgabenrecht Mittel für Rekultivierung und Nachsorge in Höhe von TEUR 91.509. Der Rückstellungsbetrag war somit auf den Betrag von TEUR 91.509 zu begrenzen.

Instandhaltungsrückstellungen (TEUR 3.719; i.Vj. TEUR 3.624) gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW entfallen mit TEUR 1.464 auf den Kreis Kleve und mit TEUR 2.255 auf die Haus Freudenberg GmbH und betreffen Instandhaltungsrückstellungen insbesondere in den Bereichen Hoch- und Straßenbau.

Die **Steuerrückstellungen** (TEUR 923; i.Vj. TEUR 821) betreffen vollständig die verselbständigten Aufgabenbereiche.

Zu den Pflichtrückstellungen der **sonstigen Rückstellungen** gehören gemäß § 36 Abs. 4 GemHVO NRW die Verpflichtungen, die dem Grunde und der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, sofern der zu leistende Betrag nicht geringfügig ist. Dabei muss wahrscheinlich sein, dass eine Verbindlichkeit zukünftig entsteht, die wirtschaftliche Ursache vor dem Abschlussstichtag liegt und die zukünftige Inanspruchnahme voraussichtlich erfolgen wird. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren müssen gemäß § 36 Abs. 5 GemHVO Rückstellungen angesetzt werden, sofern der voraussichtliche Verlust nicht geringfügig sein wird. Der Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen" ist ein Auffangposten für unterschiedliche Rückstellungsarten.

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 16.707; i.Vj. TEUR 15.586) beinhalten insbesondere Rückstellungen wegen der Beteiligung des Kreises Kleve an Versorgungslasten (TEUR 1.251), für ausstehende Urlaubs- sowie Überstundenansprüche und Arbeitszeitguthaben der Beschäftigten (TEUR 4.631), für Belastungen aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz (TEUR 3.050) und für Verpflichtungen gegenüber dem KRZN aus Pensions- und Beihilferückstellungen (TEUR 4.491).

[2] Für Zwecke einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Schulden, Ertrags- und Finanzgesamtlage- nämlich die realitätsgerechte Information des Abschlussadressaten über die wahre Belastung – wurde berücksichtigt, dass die in der Rückstellung gebundenen Finanzmittel investiert und daraus Erträge realisiert werden.

Eine Gesamtübersicht der **Verbindlichkeiten** einschließlich der Restlaufzeiten ist dem Gesamtverbindlichkeitenspiegel zu entnehmen (siehe Anlage 2 zum Gesamtanhang). Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die konsolidierten **Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen** betragen TEUR 74.458 (i.Vj. TEUR 75.900). Da fast alle Investitionskredite mit langfristigen Zinsfestschreibungen ausgestattet sind, besteht dennoch nahezu kein Zinsänderungsrisiko. Die Investitionskredite verteilen sich wie folgt auf die einbezogenen Einheiten:

Einheit	**TEUR**
Kreis Kleve	63.025
Rettungsdienst des Kreises Kleve	6.741
Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	4.692
Summe Gesamtbilanz	**74.458**

Die **Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung** (TEUR 18.266; i.Vj. TEUR 9.917) und die **Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen** (TEUR 993; i.Vj. TEUR 1.057) entfallen vollständig auf den Kreis Kleve.
Die Zusammensetzung der **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 5.786; i.Vj. TEUR 8.077) ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Einheit	**TEUR**
Kreis Kleve	1.411
Rettungsdienst des Kreises Kleve	489
KKA Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	1.950
KKB Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH	1.062
Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	867
Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH	7
Summe Gesamtbilanz	**5.786**

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** (TEUR 14.072; i.Vj. TEUR 10.369) entfallen mit TEUR 10.746 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 3.326 auf die übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche.

Die **Erhaltenen Anzahlungen** (TEUR 1.093; i.Vj. TEUR 12.523) entfallen mit TEUR 1.085 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 8 auf die übrigen verselbständigten Aufgabenbereiche.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einnahmen anzusetzen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 11.923; i.Vj. TEUR 11.314) setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Zuwendungen für Investitionszuschüsse	10.591
Übrige	1.332
Summe Gesamtbilanz	**11.923**

VI. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Bei den Erträgen aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** (TEUR 7.327; i.Vj. TEUR 7.323) handelt es sich um Erträge des Kreises Kleve.

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** in Höhe von TEUR 235.742 (i.Vj. 220.231) betreffen ausschließlich Erträge des Kernhaushaltes und machen rd. 48 % der ordentlichen Gesamterträge aus.

Die **sonstigen Transfererträge** (TEUR 4.267; i.Vj. TEUR 4.179) resultieren ausschließlich aus den Erträgen der Kernverwaltung.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** (TEUR 45.395; i.Vj. TEUR 42.532) entfallen mit TEUR 12.577 auf den Kreis Kleve, mit TEUR 14.318 auf den Rettungsdienst des Kreises Kleve und mit TEUR 18.500 auf die KKA GmbH.

Unter den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** (TEUR 43.394; i.Vj. TEUR 42.377) werden die Erträge der voll zu konsolidierenden Unternehmen nach Konsolidierung der konzerninternen Umsätze (TEUR 42.585) und die Erträge der Kernverwaltung (TEUR 809) ausgewiesen.

Die konsolidierten Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** (TEUR 137.188; i.Vj. TEUR 128.524) entfallen mit TEUR 124.731 auf den Kernhaushalt.

Unter den **sonstigen ordentlichen Erträgen** (TEUR 15.597; i.Vj. TEUR 8.187) werden alle Erträge erfasst, die nicht den anderen Ertragsposten zuzuordnen sind. Diese betreffen mit TEUR 6.376 konsolidierte Erträge des Kreises Kleve und mit TEUR 8.559 konsolidierte Erträge der KKA.

Aktivierten Eigenleistungen stehen Kosten gegenüber, die zur Herstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Mit dem Ansatz aktivierter Eigenleistungen wird das Anlagevermögen erhöht.

Die **Bestandsveränderungen** in Höhe von TEUR 20 (i.Vj. TEUR - 917) betreffen insbesondere Bestandsveränderungen bei der KKB.

In dem Posten **Personalaufwendungen** sind alle anfallenden Aufwendungen für die Beamten und tariflich Beschäftigten sowie weitere Personen enthalten, die aufgrund von Arbeitsverträgen beschäftigt sind. Die Gesamtaufwendungen betragen aus Konzernsicht TEUR 82.499 (i.Vj. TEUR 80.495), wobei alleine in der Kernverwaltung Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 34.647 und bei der Haus Freudenberg GmbH in Höhe von TEUR 37.014 angefallen sind.

Der Posten **Versorgungsaufwendungen** (TEUR 7.465; i.Vj. TEUR 7.768) umfasst alle anfallenden Versorgungsleistungen für die nicht mehr tätigen Beschäftigten und deren Angehörige und betrifft vollständig die Kernverwaltung.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten alle Aufwendungen, die mit dem kommunalen und betrieblichen Verwaltungs- und Geschäftshandeln (Betriebszweck) bzw. Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen. Auf Gesamtabschlussebene belaufen sie sich auf TEUR 42.184 (i.Vj. TEUR 40.365). Die nach Konsolidierung verbleibenden Sach- und Dienstleistungen entfallen mit TEUR 12.848 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 29.336 auf die übrigen in den Gesamtabschluss einbezogenen Betriebe.

Die **bilanziellen Abschreibungen** belaufen sich insgesamt auf TEUR 13.111 (i.Vj. TEUR 13.517) und entfallen mit TEUR 8.992 auf die Kernverwaltung und mit TEUR 4.119 auf die in den Gesamtabschluss einbezogenen kommunalen Betriebe.

Die **Transferaufwendungen** stellen mit TEUR 306.078 (i.Vj. TEUR 292.751) den größten Posten in der Gesamtergebnisrechnung dar. Hierunter werden Leistungen des Kreises oder seiner Betriebe an Dritte erfasst, die gewährt werden, ohne dass der Kreis oder der Betrieb dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Der Transferaufwand entfällt vollständig auf den Kreis Kleve und macht rd. 63 % der ordentlichen Gesamtaufwendungen aus.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (TEUR 37.439; i.Vj. TEUR 24.806) umfassen alle Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen, den Zinsen und ähnlichen Finanzaufwendungen oder den außerordentlichen Aufwendungen zuzuordnen sind.

Die **Finanzerträge** belaufen sich in 2016 insgesamt auf TEUR 4.326 (i.Vj. TEUR 6.925). Aus dem Kernhaushalt fließen hier TEUR 786 in die Gesamtergebnisrechnung ein, während die Beteiligungen des Vollkonsolidierungskreises aus Gesamtsicht TEUR 3.540 erwirtschaftet haben.

Bei den **Finanzaufwendungen** in Höhe TEUR 2.392 (i.Vj. TEUR 2.433) handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für langfristige Investitionskredite sowie für Liquiditätskredite. Darüber hinaus enthält der Posten Aufwendungen an assoziierte Unternehmen in Höhe von TEUR 705.

Der „Konzern“ Kreis Kleve erzielte im Berichtsjahr 2016 einen **Gesamtjahresüberschuss** in Höhe von TEUR 2.558 (i.Vj. Gesamtjahresfehlbetrag TEUR -1.961). Davon entfallen TEUR 974 auf konzernfremde Gesellschafter.

Anlage 1: Gesamtanlagenspiegel

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen		Buchwert	
	Stand am 31.12. des Vorjahres	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren)	am 31.12. des Haushalts-jahres	am 31.12. des Vorjahres
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	**1.796.991,61**	**63.579,23**	**8.052,68**	**0,00**	**113.551,75**	**1.664.292,62**	**188.225,54**	**238.234,06**
1.2 Sachanlagen	**409.826.825,48**	**25.198.019,06**	**19.075.663,00**	**0,00**	**12.187.272,69**	**113.129.940,38**	**302.819.241,16**	**303.639.355,38**
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.217.952,62	0,00	4.600,48	-3.081.816,10	10.452,78	124.462,56	16.007.073,48	19.103.942,84
1.2.1.1 Grünflächen	623.275,66	0,00	0,00	0,00	10.381,68	120.453,61	502.822,05	513.203,73
1.2.1.2 Ackerland	7.409.170,91	0,00	4.371,68	0,00	0,00	3.541,55	7.401.257,68	7.405.629,36
1.2.1.3 Wald, Forsten	392.960,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	392.960,55	392.960,55
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	10.792.545,50	0,00	228,80	-3.081.816,10	71,10	467,40	7.710.033,20	10.792.149,20
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	164.412.342,58	17.332.970,43	16.921.483,84	26.911.768,92	4.176.316,97	37.711.519,21	154.024.078,88	127.567.371,36
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	1.528.425,80	24.929,67	0,00	0,00	36.817,79	270.250,26	1.283.105,21	1.294.993,33
1.2.2.2 Schulen	74.799.088,99	17.119.456,31	16.914.777,40	25.826.256,75	1.915.275,42	10.494.770,36	90.335.254,29	62.916.414,51
1.2.2.3 Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude	88.084.827,79	188.584,45	6.706,44	1.085.512,17	2.224.223,76	26.946.498,59	62.405.719,38	63.355.963,52
1.2.3 Infrastrukturvermögen	161.023.203,49	1.155.432,63	196.312,44	911.816,62	5.034.547,85	48.880.979,64	114.013.160,66	117.152.852,41
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.757.110,76	55.284,86	150.315,50	35.142,31	68.343,60	737.842,81	13.959.379,62	14.084.886,05
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	6.729.668,57	0,00	31.432,52	0,00	150.535,52	1.177.822,63	5.520.413,42	5.690.531,88
1.2.3.3 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	123.865.785,27	1.019.808,77	4.474,20	876.674,31	4.375.267,77	34.671.149,19	91.086.644,96	93.567.351,26
1.2.3.4 Abfallbeseitigungsanlagen	15.594.416,95	80.339,00	10.090,22	0,00	438.831,97	12.281.613,09	3.383.052,64	3.744.844,21
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	76.221,94	0,00	0,00	0,00	1.568,99	12.551,92	63.670,02	65.239,01
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	923.239,46	0,00	0,00	0,00	28.013,00	206.510,46	716.729,00	744.742,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	378.505,16	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	379.905,16	378.505,16
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	21.315.710,52	1.467.709,09	1.062.642,37	76.309,60	1.646.236,82	15.414.900,56	6.382.186,28	6.491.454,85
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.110.025,80	1.865.675,95	890.623,87	153.445,14	1.291.705,27	10.791.567,95	6.446.955,07	5.754.640,91
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	26.445.845,85	3.374.830,96	0,00	-24.971.524,18	0,00	0,00	4.849.152,63	26.445.845,85
1.3 Finanzanlagen	**264.117.189,76**	**46.438.026,21**	**30.278.424,82**	**0,00**	**0,00**	**82.147.008,94**	**198.129.782,21**	**181.970.180,82**
1.3.1 Anteile an assoziierten Unternehmen	101.735,75	24.769,62	0,00	0,00	0,00	25.150,00	101.355,37	76.585,75
1.3.2 Übrige Beteiligungen	5.588.703,87	1.393.025,31	3.002,00	0,00	0,00	0,00	6.978.727,18	5.588.703,87
1.3.3 Wertpapiere des Anlagevermögens	194.272.840,05	45.000.522,28	17.950.000,00	0,00	0,00	82.121.858,94	139.201.503,39	112.150.981,11
1.3.4 Ausleihungen	64.153.910,09	19.709,00	12.325.422,82	0,00	0,00	0,00	51.848.196,27	64.153.910,09
1.3.4.1 Ausleihungen an Beteiligungen	116.200,00	0,00	7.000,00	0,00	0,00	0,00	109.200,00	116.200,00
1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	64.037.710,09	19.709,00	12.318.422,82	0,00	0,00	0,00	51.738.996,27	64.037.710,09
Anlagevermögen	**675.741.006,85**	**71.699.624,50**	**49.362.140,50**	**0,00**	**12.300.824,44**	**196.941.241,94**	**501.137.248,91**	**485.847.770,26**

Anlage 2: Gesamtverbindlichkeitenspiegel

Gesamtverbindlichkeitenspiegel					
Art der Verbindlichkeiten	Gesamt betrag zum 31.12.2016 EUR	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	Gesamt betrag zum 31.12.2015 EUR
	1	2	3	4	1
1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	74.458.206,61	8.726.591,01	15.319.351,24	50.412.264,36	75.899.882,63
2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	18.266.095,87	18.266.095,87	0,00	0,00	9.916.545,01
3. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen	993.282,42	66.334,56	292.954,82	633.993,04	1.057.065,65
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.785.913,99	5.785.913,99	0,00	0,00	8.077.455,58
5. Sonstige Verbindlichkeiten	14.072.118,59	11.344.450,15	2.706.439,02	21.229,42	10.369.256,22
6. Erhaltene Anzahlungen	1.092.863,92	916.909,14	175.954,78	0,00	12.523.381,37
Summe aller Verbindlichkeiten	**114.668.481,40**	**45.106.294,72**	**18.494.699,86**	**51.067.486,82**	**117.843.586,46**

Nachrichtlich:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten					
Bürgschaften	961.000,00				961.000,00

Anlage 3: Gesamtforderungsspiegel

Gesamforderungsspiegel				
	Gesamt betrag zum 31.12.2016	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4
Summe aller Forderungen	**39.416.244,67**	**32.097.405,86**	**3.327.206,79**	**3.991.632,02**

Anlage 4: Gesamteigenkapitalspiegel

	Kreis Kleve					Minderheitsgesellschafter		Gesamt
	Allgemeine Rücklagen	Ausgleichs-rücklage	Ergebnis-vorträge	Gesamtjahres-ergebnis	Eigenkapital des Kreises	Minderheiten-kapital	Eigenkapital	Gesamt-eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.01.2015	84.865.291,23	44.369.701,16	9.025.478,28	-837.910,51	137.422.560,16	14.115.525,09	14.115.525,09	151.538.085,25
Gesamtjahresergebnis	1.418.119,66	-976.802,61	138.892,10	-3.348.491,42	-2.768.282,27	807.004,31	807.004,31	-1.961.277,96
Übrige Veränderungen	-158.001,31	0,00	0,00	0,00	-158.001,31	172.800,00	172.800,00	14.798,69
Stand am 31.12.2015	**86.125.409,58**	**43.392.898,55**	**9.164.370,38**	**-4.186.401,93**	**134.496.276,58**	**15.095.329,40**	**15.095.329,40**	**149.591.605,98**
Gesamtjahresergebnis	1.753.046,29	-4.337.521,39	151.119,46	4.016.615,28	1.583.259,64	974.376,14	974.376,14	2.557.635,78
Übrige Veränderungen	-6.860.733,29	0,00	0,00	0,00	-6.860.733,29	158.400,00	158.400,00	-6.702.333,29
Stand am 31.12.2016	**81.017.722,58**	**39.055.377,16**	**9.315.489,84**	**-169.786,65**	**129.218.802,93**	**16.228.105,54**	**16.228.105,54**	**145.446.908,47**

Anlage 5: Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung

			2016 TEUR	2015 TEUR
1.		Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	2.558	-1.961
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.301	12.128
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	14.582	5.136
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	-158
5.	+/-	Zunahme/Abnahme der Sonderposten	10.221	-2.125
6.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.217	-1.859
7.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.075	1.728
8.	**=**	**Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**	**22.370**	**12.889**
9.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.568	814
10.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-25.198	-25.992
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-63	-148
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	30.278	18.470
13.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-46.438	-28.667
14.	**=**	**Cashflow aus der Investitionstätigkeit**	**-39.853**	**-35.523**
15.	+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	158	173
16.	+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	9.342	23.457
17.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-2.434	-5.317
18.	**=**	**Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**	**7.066**	**18.313**
19.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 14 und 18)	-10.417	-4.321
20.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	35.946	40.267
21.	**=**	**Finanzmittelfonds am Ende der Periode**	**25.529**	**35.946**

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:	**31.12.2016 TEUR**	**31.12.2015 TEUR**
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	25.529	35.946

4. Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss

I. Allgemeine Angaben

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) zum 01. Januar 2005 hat in den nordrhein-westfälischen Kommunen das Zeitalter der Doppik begonnen. Alle Gebietskörperschaften in Nordrhein-Westfalen sind verpflichtet, die Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung zu erfassen, das kommunale Vermögen und die kommunalen Schulden in einer Eröffnungsbilanz abzubilden und die Entwicklung des Vermögens und der Schulden am Ende eines Jahres in einem doppischen Jahresabschluss darzulegen.

Durch die Ausgliederung kommunaler Aktivitäten und Aufgaben auf andere Organisationseinheiten außerhalb der Kernverwaltung wird mit dem doppischen Einzelabschluss der Kommune ein unvollständiges Bild über die Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Gebietskörperschaft zur Verfügung gestellt.

Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber die Kommunen in NRW verpflichtet, beginnend mit dem Jahr 2010 ein integriertes Gesamtrechnungswesen für den kommunalen Konzern aufzubauen und einen Gesamtabschluss für die Gebietskörperschaft aufzustellen.

Der Gesamtabschluss bildet einen zusammenfassenden Vermögens- und Schuldenstatus von der Gebietskörperschaft ab, unabhängig davon, in welcher Organisationsform er besteht.

Der Gesamtabschluss muss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Kreises Kleve einschließlich seiner verselbstständigten Aufgabenbereiche vermitteln und ist durch den Gesamtlagebericht zu erläutern (§ 53 KrO NRW in Verbindung mit § 116 Abs. 1 GO NRW).

Dazu sind in einem Überblick der Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen.

Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft des Kreises unter Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche und der Gesamtlage des Kreises zu enthalten.

Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des Kreises einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

Der Gesamtlagebericht wird u.a. auf Grundlage der Lageberichte der Einzelabschlüsse erstellt. Die nachstehende Darstellung gibt darüber hinaus auch eine zusammenfassende Einschätzung der Gesamtlage des Konzerns Kreis Kleve wieder.

Die Beteiligungsstruktur des Kreises Kleve ist im Beteiligungsbericht aufgeführt.

In den Konsolidierungskreis wurden neben dem Kreis Kleve folgende Unternehmen aufgenommen:

- Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH)
- Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH)
- Haus Freudenberg GmbH (HF GmbH)
- Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH (EEL GmbH)
- Rettungsdienst des Kreises Kleve (RD)
- Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH (WfG)

Die sonstigen vom Kreis Kleve gehaltenen unmittelbaren und mittelbaren Anteile an weiteren Unternehmen sind finanziell von eher untergeordneter Bedeutung.

Die Beteiligungen sind Ausdruck kreispolitischer Entscheidungen und unterscheiden sich im Hinblick auf ihren Entstehungsgrund, ihre Größe und ihre finanzielle Auswirkung auf den Kreishaushalt. Den größten Anteil am Gesamtabschluss macht dabei der Einzelabschluss des Kreises Kleve aus, der sich zu rd. 40 % aus den Umlagen seiner sechzehn Städte und Gemeinden finanziert und in seiner Planung und in der Rechnungslegung einen Haushaltsausgleich darstellen kann. Die größten Beteiligungen stellen die KKA GmbH und die KKB GmbH dar.

Weitergehende Informationen zu einzelnen Beteiligungen können dem Gesamtanhang sowie dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2016 entnommen werden.

II. Ertragsgesamtlage

Für das Berichtsjahr 2016 ergibt sich folgende Ertragsgesamtlage:

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Haushaltsjahres 2016 EUR	in %	Ergebnis des Haushaltsjahres 2015 EUR	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 EUR
1		Steuern und ähnliche Abgaben	7.327.477,18	1,50	7.322.829,18	7.014.173,99
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	235.741.898,24	48,17	220.231.106,77	208.538.507,36
3	+	Sonstige Transfererträge	4.267.076,04	0,87	4.178.732,38	4.673.225,53
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	45.394.515,78	9,28	42.531.610,09	41.890.182,89
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.393.894,05	8,87	42.377.471,47	39.787.839,44
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	137.187.544,23	28,03	128.523.903,09	124.221.871,04
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	15.597.170,17	3,19	8.186.967,88	10.735.577,03
8	+	Aktivierte Eigenleistungen	473.358,11	0,10	562.636,29	530.804,79
9	+	Bestandsveränderungen	19.690,41	0,00	-917.152,91	316.139,85
10	**=**	**Ordentliche Gesamterträge**	**489.402.624,21**	**100,00%**	**452.998.104,24**	**437.708.321,92**
11	-	Personalaufwendungen	-82.498.647,92	16,88	-80.495.010,78	-78.357.618,73
12	-	Versorgungsaufwendungen	-7.465.415,79	1,53	-7.768.424,65	-7.311.359,27
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-42.183.954,44	8,63	-40.365.332,51	-39.405.588,20
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-13.111.291,54	2,68	-13.517.025,49	-95.153.424,89
15	-	Transferaufwendungen	-306.078.336,03	62,62	-292.751.015,32	-278.710.144,20
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-37.438.563,21	7,66	-24.805.939,25	57.842.314,54
17	**=**	**Ordentliche Gesamtaufwendungen**	**-488.776.208,93**	**100,00%**	**-459.702.748,00**	**-441.095.820,75**
18	**=**	**Ordentliches Gesamtergebnis**	**626.415,28**		**-6.704.643,76**	**-3.387.498,83**
19	+	Finanzerträge	4.326.428,69		6.924.618,50	7.332.819,61
20	-	Finanzaufwendungen	-2.391.508,77		-2.433.146,30	-2.367.480,43
21	**=**	**Gesamtfinanzergebnis**	**1.934.919,92**		**4.491.472,20**	**4.965.339,18**
22	**=**	**Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit**	**2.561.335,20**		**-2.213.171,56**	**1.577.840,35**
23	+	Außerordentliche Erträge	836.212,54		2.344.064,52	83.069,13
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	-839.911,97		-2.092.170,92	-246.579,87
25	**=**	**Außerordentliches Gesamtergebnis**	**-3.699,43**		**251.893,60**	**-163.510,74**
26	**=**	**Gesamtjahresergebnis**	**2.557.635,77**		**-1.961.277,96**	**1.414.329,61**
27	-	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Gesamtergebnis	-974.376,14		-807.004,31	-808.817,14
28	-	Ergebnisvortrag	9.315.489,84		9.164.370,38	9.025.478,28
29	-	Einstellung in die Allgemeine Rücklage	-1.753.046,29		-1.418.119,66	-1.443.422,98
30	**=**	**Gesamtbilanzgewinn**	**9.145.703,18**		**4.977.968,45**	**8.187.567,77**

	Nachrichtlich:				
	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	-2.232.759,64		-16.378,98	-3.319,95
	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00		0,00	0,00
	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	9.093.490,93		157.230,29	58.181,75
	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	2,00		17.150,00	82.121.858,94
	Saldo Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage	**6.860.733,29**		**158.001,31**	**82.176.720,74**

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** in Höhe von insgesamt rd. 235,742 Mio. € entfallen ausschließlich auf den Kernhaushalt des Kreises Kleve und bestehen insbesondere aus den von den kreisangehörigen Kommunen zu zahlenden Kreisumlagen (rd. 154,223 Mio. €) sowie aus den Schlüsselzuweisungen vom Land NRW (rd. 40,764 Mio. €).

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** von insgesamt rd. 45,395 Mio. € entfallen neben den bei der Kernverwaltung realisierten Erträgen (rd. 12,577 Mio. €) auf die beim Rettungsdienst des Kreises Kleve mit rd. 14,318 Mio. € und bei der KKA GmbH mit rd. 18,500 Mio. € ausgewiesenen Umsatzerlöse. Dabei handelt es sich beim Rettungsdienst ausschließlich um Benutzungsgebühren und bei der KKA GmbH insbesondere um Abfallentsorgungsentgelte.

Die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** in Höhe von insgesamt rd. 43,394 Mio. € entfallen insbesondere auf die bei der Haus Freudenberg GmbH ausgewiesenen Umsatzerlöse (rd. 41,953 Mio. €). Die Haus Freudenberg GmbH profitierte weiterhin vom gesamtwirtschaftlichen Aufwärtstrend in Deutschland und konnte Umsatzerlöse aus Maßnahmenleistungen für die Beförderung, Betreuung und Beköstigung von Menschen mit Behinderung auf einen Wert von rd. 30,154 Mio. € sowie Umsatzerlöse aus Arbeitsleistungen auf einen Wert von rd. 12,225 Mio. € erzielen. Die Umsatzerlöse wurden größtenteils gegenüber Dritten erbracht, sodass hiervon nur rd. 0,619 Mio. € zu konsolidieren waren.

Die **Personalaufwendungen** liegen mit rd. 82,499 Mio. € deutlich über dem Wert des Einzelabschlusses des Kreises Kleve mit lediglich rd. 34,956 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere die Personalaufwendungen der Haus Freudenberg GmbH und des Rettungsdienstes des Kreises Kleve, die mit rd. 37,014 Mio. € bzw. rd. 9,254 Mio. € in den Gesamtabschluss eingeflossen sind. Im Rahmen des Gesamtabschlusses wurden Personalaufwendungen von insgesamt rd. 0,859 Mio. € konsolidiert.

Es werden **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** in Höhe von rd. 42,184 Mio. € ausgewiesen. Im Rahmen des Gesamtabschlusses wurden Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 6,010 Mio. € konsolidiert. Dies betrifft insbesondere Geschäftsvorfälle zwischen dem Kreis Kleve und der KKB GmbH, sodass beim Kreis Kleve Aufwendungen von lediglich rd. 12,848 Mio. € verbleiben. Die restlichen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entfallen insbesondere auf die KKB GmbH (rd. 18,819 Mio. €), die KKA GmbH (rd. 15,803 Mio. €), die Haus Freudenberg GmbH (rd. 6,103 Mio. €) und den Rettungsdienst des Kreises Kleve (rd. 3,500 Mio. €).

Mit Blick auf die Gesamtergebnisrechnung wird deutlich, dass die **Transferaufwendungen** den größten Block der ordentlichen Gesamtaufwendungen darstellen. Transferaufwendungen fielen lediglich im Haushalt des Kreises Kleve und dort insbesondere für soziale Leistungen sowie für Aufgaben der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe an. Darüber hinaus stellt die

Landschaftsumlage ebenfalls Transferaufwand dar. Bei fast allen Transferaufwendungen handelt es sich um Pflichtausgaben des Kreises Kleve, die nicht zu beeinflussen sind. Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende wird ein erheblicher Anteil der Transferaufwendungen jedoch vom Bund bzw. den kreisangehörigen Kommunen erstattet. Diese Erstattungen finden sich in der Berichtszeile **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** mit einem Teilbetrag von rd. 98,110 Mio. € wider.

Das **ordentliche Gesamtergebnis** schließt im Jahr 2016 mit einem Ergebnis von rd. 0,626 Mio. € ab. Den ordentlichen Gesamterträgen in Höhe von rd. 489,403 Mio. € stehen ordentliche Gesamtaufwendungen von rd. 488,776 Mio. € gegenüber. Der entsprechende Saldo im Einzelabschluss des Kreises Kleve beträgt im Vergleich dazu rd. - 2,091 Mio. €.

Das **Gesamtfinanzergebnis** beträgt rd. 1,935 Mio. €. Den Finanzerträgen von rd. 4,326 Mio. € stehen Finanzaufwendungen in Höhe von rd. 2,392 Mio. € gegenüber.

Daraus ergibt sich ein **Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von rd. 2,561 Mio. €. Der im Einzelabschluss des Kreises Kleve korrespondierende Saldo beträgt im Vergleich dazu rd. – 2,009 Mio. €.

Das **außerordentliche Gesamtergebnis** schließt mit einem Saldo von - 3.699,43 € ab.

Unter der Fiktion der wirtschaftlichen Einheit schließt die Gesamtergebnisrechnung des Konzerns Kreis Kleve insgesamt mit einem **Gesamtjahresergebnis** von 2.557.635,77 € ab.

Das Jahresergebnis im Einzelabschluss des Kreises Kleve beträgt -2.016.423,96 €. Im Einzelnen haben folgende Ergebnisse des Kreises Kleve und der verselbständigten Aufgabenbereiche zum Gesamtjahresergebnis beigetragen:

Kreis Kleve	-2.016.423,96 €
Rettungsdienst des Kreises Kleve	92.836,23 €
KKA Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	1.136.167,71 €
KKB Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH	121.716,38 €
Haus Freudenberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	2.563.022,38 €
Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH	342.627,22 €
Summe	**2.239.945,96 €**

Hierbei handelt es sich um Jahresergebnisse aus den jeweiligen Einzelabschlüssen **vor Konsolidierungsbuchungen**. Unter Berücksichtigung der im Rahmen des Gesamtabschlusses durchgeführten Konsolidierungsbuchungen in Höhe von per Saldo 317.689,82 € ergibt sich das Gesamtjahresergebnis von 2.557.635,77 €.

Im Rahmen der Schulden- sowie der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung wurden Verbindlichkeiten und Aufwendungen somit ergebnisverbessernd eliminiert. Diese sind insbesondere auf die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Kreis Kleve und der KKB GmbH zurückzuführen.

Da der Kreis Kleve nicht an allen Beteiligungsunternehmen des Vollkonsolidierungskreises zu 100% beteiligt ist, sind den **Minderheitsgesellschaftern** die Jahresergebnisse der jeweiligen Einzelgesellschaften anteilig zuzurechnen. Es handelt sich um einen Betrag von rd. 0,974 Mio. €.

III. Finanzgesamtlage

Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. 22,370 Mio. € und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von rd. 7,066 Mio. € können den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von rd. 39,853 Mio. € nicht decken. Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im Jahr 2016 somit rd. - 10,417 Mio. €.

IV. Vermögens- und Schuldengesamtlage

Das Vermögen des Konzerns Kreis Kleve entspricht der Bilanzsumme zum 31.12.2016 und beträgt rd. 595,520 Mio. €.

Vermögensstruktur	2016 EUR	in %	2015 EUR	2014 EUR
1. Anlagevermögen	**501.137.248,91**	**84,15**	**485.847.770,26**	**462.453.055,80**
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	**188.225,54**	**0,03**	**238.234,06**	**240.029,68**
1.2 Sachanlagen	**302.819.241,16**	**50,85**	**303.639.355,38**	**290.440.600,55**
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	16.007.073,48	2,69	19.103.942,84	19.121.439,53
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	154.024.078,88	25,86	127.567.371,36	123.973.272,13
1.2.3 Infrastrukturvermögen	114.013.160,66	19,15	117.152.852,41	119.849.072,55
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	716.729,00	0,12	744.742,00	814.109,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	379.905,16	0,06	378.505,16	378.505,16
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	6.382.186,28	1,07	6.491.454,85	6.901.095,65
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.446.955,07	1,08	5.754.640,91	5.958.035,99
1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.849.152,63	0,81	26.445.845,85	13.445.070,54
1.3 Finanzanlagen	**198.129.782,21**	**33,27**	**181.970.180,82**	**171.772.425,57**
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	101.355,37	0,02	76.585,75	48.004,68
1.3.3 Übrige Beteiligungen	6.978.727,18	1,17	5.588.703,87	4.195.678,56
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	139.201.503,39	23,37	112.150.981,11	103.319.731,11
1.3.6 Ausleihungen	51.848.196,27	8,71	64.153.910,09	64.209.011,22
2. Umlaufvermögen	**69.140.002,20**	**11,61**	**67.675.090,56**	**72.573.924,11**
2.1. Vorräte	**880.575,85**	0,15	**848.584,45**	**1.779.731,63**
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	**42.729.971,68**	7,18	**30.880.479,57**	**30.526.704,78**
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	**1,00**	0,00	**1,00**	**1,00**
2.4 Liquide Mittel	**25.529.453,67**	4,29	**35.946.025,54**	**40.267.486,70**
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**25.242.650,13**	**4,24**	**25.979.749,44**	**23.471.302,27**
Gesamtbilanzsumme	**595.519.901,24**	**100,00**	**579.502.610,26**	**558.498.282,18**

Kapitalstruktur	EUR	in %	EUR	EUR
1. Eigenkapital	145.446.908,47	24,42	149.591.605,98	151.538.085,25
2. Sonderposten	83.350.511,83	14,00	75.131.188,84	77.256.479,85
3. Rückstellungen	240.131.327,70	40,32	225.549.586,11	220.413.445,69
4. Verbindlichkeiten	114.668.481,40	19,26	117.915.764,86	96.503.099,49
5. Passive Rechnungsabgrenzung	11.922.671,84	2,00	11.314.464,47	12.787.171,90
Gesamtbilanzsumme	**595.519.901,24**	**100,00**	**579.502.610,26**	**558.498.282,18**

Entwicklung des Anlagevermögens:

Die Aktivseite der Gesamtbilanz wird durch das Anlagevermögen bestimmt.

Das Gesamtanlagevermögen beträgt rd. 501,137 Mio. € und stellt 84,15 % der Gesamtaktiva dar. Innerhalb des Anlagevermögens bilden die Sachanlagen mit 50,85 % den wertmäßig größten Posten. Hierzu zählen insbesondere bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie das Infrastrukturvermögen.

Im Jahr 2016 belaufen sich die Abschreibungen auf rd. 12,301 Mio. € (ausschließlich Abgänge auf Anlagevermögen). Dem stehen Zugänge in Höhe von rd. 71,670 Mio. € gegenüber.

Nach Konsolidierung stellen die Finanzanlagen mit rd. 198,130 Mio. € 33,27 % des bilanziellen Vermögens des Konzerns Kreis Kleve dar. Den wesentlichen Posten innerhalb dieser Position bilden die Wertpapiere mit rd. 139,202 Mio. €.

Entwicklung des Umlaufvermögens:

Das Umlaufvermögen beträgt im Jahr 2016 rd. 69,140 Mio. € und ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,465 Mio. € gestiegen. Dies ist insbesondere auf einen Anstieg der Forderungen der Kernverwaltung zurückzuführen.

Investitionen:

Die Investitionen betragen im Jahr 2016 gemäß Gesamtanlagenspiegel insgesamt rd. 71,700 Mio. € und werden zum überwiegenden Teil durch die KKA GmbH den Kreis Kleve getätigt.

Zu nennen sind hier insbesondere Zugänge in der Bilanzposition Bebaute Grundstücke mit Schulen (rd. 17,119 Mio. €), die auf den Neubau des Berufkollegs in Geldern zurück zu führen sind.

Im Finanzanlagevermögen ist insbesondere der Erwerb von Wertpapieren (rd. 45,001 Mio. €) zu nennen. Hiervon entfallen auf die KKA GmbH 43,500 Mio. € und auf die Haus Freudenberg GmbH 1,500 Mio. €. Des Weiteren hat der Kreis Kleve im Jahr 2016 Geschäftsanteile an der Flughafen Niederrhein von der EEL GmbH in Höhe von rd. 1,393 Mio. € übernommen.

Eigenkapital:

Das Gesamteigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag rd. 145,447 Mio. €, darin enthalten sind Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von rd. 16,228 Mio. €.

Schuldenlage:

Der Anteil der Verbindlichkeiten an der Kapitalstruktur beträgt 19,26 %. Der größte Teil der Verbindlichkeiten des Konzerns Kreis Kleve besteht aus Krediten für Investitionen (rd. 74,458 Mio. €). Auf die Kernverwaltung entfällt hiervon ein Betrag von rd. 63,025 Mio. €.

V. Kennzahlenset

Die Analyse der wirtschaftlichen Lage des Kreises Kleve erfolgt anhand des mit Runderlass des Innenministeriums vom 01.10.2008 (RdErl. 34 – 48.04.05/01 – 2323/08) vorgegebenen NKF - Kennzahlensets Nordrhein-Westfalen und des hierzu durch das Ministerium für Inneres und Kommunales gemeinsam mit den Bezirksregierungen und der Gemeindeprüfungsanstalt NRW erarbeiteten „NKF-Kennzahlenhandbuchs“. Die hierin enthaltenen Kennzahlen stellen den Versuch dar, eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Gemeinde und jedes Gemeindeverbands nach einheitlichen Kriterien zu ermöglichen. Dabei werden die insgesamt 18 Kennzahlen in die vier Analysebereiche

- Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation,
- Vermögenslage,
- Finanzlage und
- Ertragslage

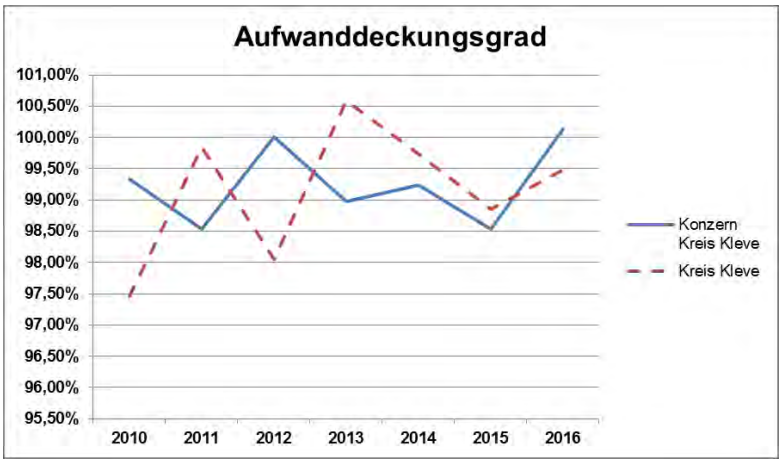
unterteilt. Inwieweit diese Kennzahlen tatsächlich ein taugliches Mittel zur Haushalts- bzw. Bilanzanalyse darstellen, wird die Zukunft erweisen müssen.

Für den Gesamtabschluss werden die Kennzahlen analog des Einzelabschlusses der Kreisverwaltung Kleve ermittelt und mit diesen sowie den Kennzahlen der Gesamtabschlüsse der Vorjahre verglichen. Gesonderte Kennzahlen für den NKF-Gesamtabschluss existieren nicht.

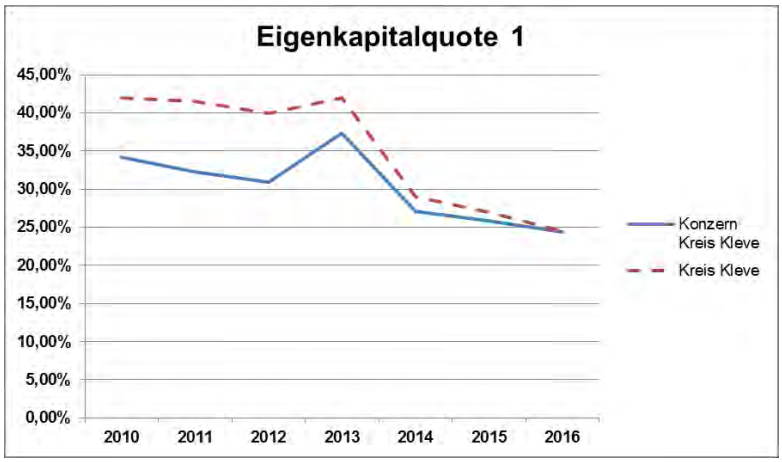
Isoliert betrachtet hat eine einzelne Kennzahl nur einen sehr begrenzten Aussagewert. Ihre Analyse kann i.d.R. nur dann nutzbringend durchgeführt werden, wenn sie in eine Beziehung zu anderen Werten, beispielsweise einer Zeitreihe, gesetzt wird, oder mit anderen Kennzahlen verglichen wird. Das Kennzahlenset NRW ist im Folgenden abgedruckt. Basis der Kennzahlen sind ausgewählte Basisdaten aus der Gesamtbilanz des Kreises Kleve.

1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

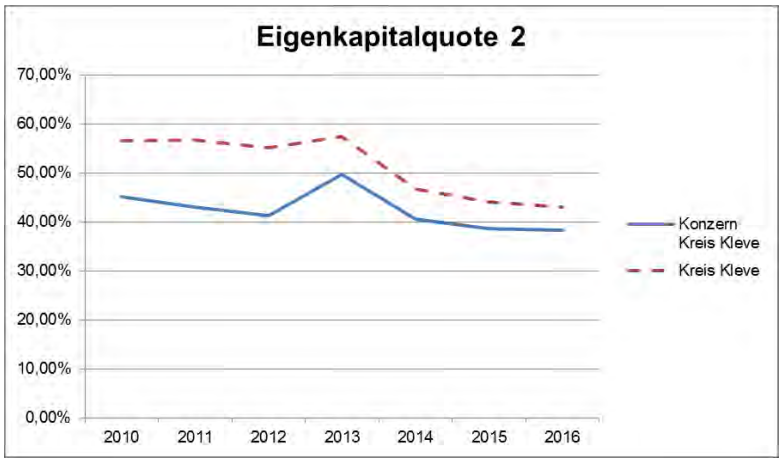
Kennzahlen Gesamtsituation	Gesamt-abschluss 2013	Gesamt-abschluss 2014	Gesamt-abschluss 2015	Gesamt-abschluss 2016	E.-Abschluss Kreis Kleve 2016
Aufwandsdeckungsgrad (ADG)	98,98%	99,23%	98,54%	100,13%	99,49%
Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)	37,35%	27,13%	25,82%	24,42%	24,52%
Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)	49,59%	40,49%	38,58%	38,22%	43,08%
Fehlbetragsquote (FBQ)	-5,07%	-5,92%	-3,59%	-7,07%	1,72%



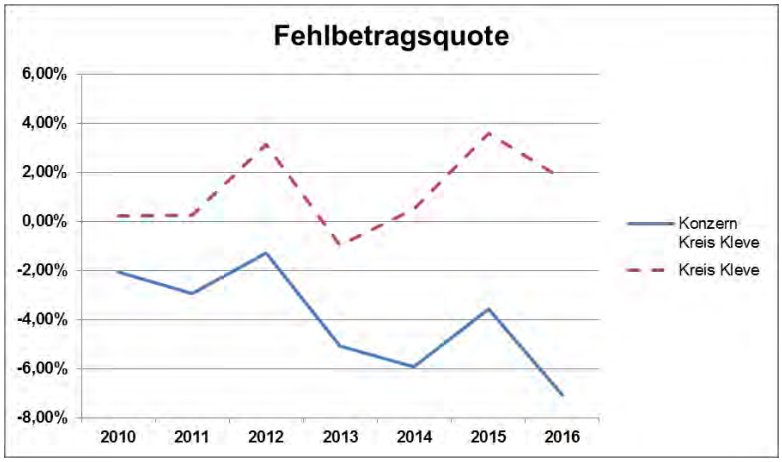
Der „**Aufwandsdeckungsgrad**“ zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Der Zielwert von 100 % wird in 2016 mit 100,13 % erreicht. Die ordentlichen Erträge übersteigen die ordentlichen Aufwendungen um rd. 0,626 Mio. €.



Mit der „**Eigenkapitalquote 1**“ wird der Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Bilanzsumme) gemessen. Die Kennzahl ist insbesondere in der Privatwirtschaft ein wichtiger Bonitätsfaktor. Je höher die Eigenkapitalquote eines Unternehmens bzw. einer Gebietskörperschaft ist, desto unabhängiger ist das Unternehmen bzw. die Körperschaft von Fremdkapitalgebern. Sie ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,40 %-Punkte auf 24,42 % gesunken.



Die Kennzahl „**Eigenkapitalquote 2**“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital. Da die – insbesondere – aus Zuwendungen resultierenden Sonderposten einen sehr stark eigenkapitalähnlichen Charakter aufweisen, weil sie in der Regel nicht zurückzuzahlen sind, werden sie in dieser Betrachtung dem Eigenkapital gleichgestellt. Auch die Eigenkapitalquote 2 ist im Vergleich zu 2015 leicht gesunken.

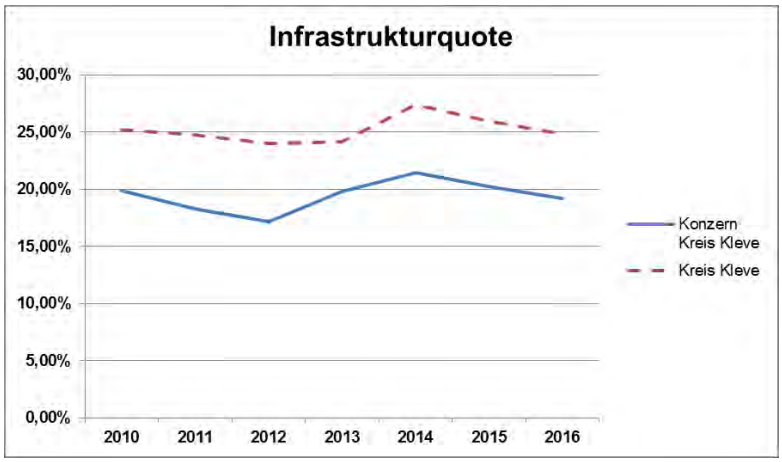


Die **„Fehlbetragsquote“** gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu den zum Jahresanfang bestehenden Bilanzposten Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage gesetzt. Sofern ein positives Jahresergebnis erzielt wurde, führt dies im Ergebnis zu einer negativen Fehlbetragsquote, die als Überschussquote interpretiert werden kann.

Der Bilanzgewinn des Konzerns Kreis Kleve beträgt im Jahr 2016 rd. 9,146 Mio. € und liegt damit rd. 4,168 Mio. € über dem Bilanzgewinn des Jahres 2015. Die Fehlbetragsquote steigt im Vergleich zum Vorjahr um 3,48 %-Punkte auf -7,07 %.

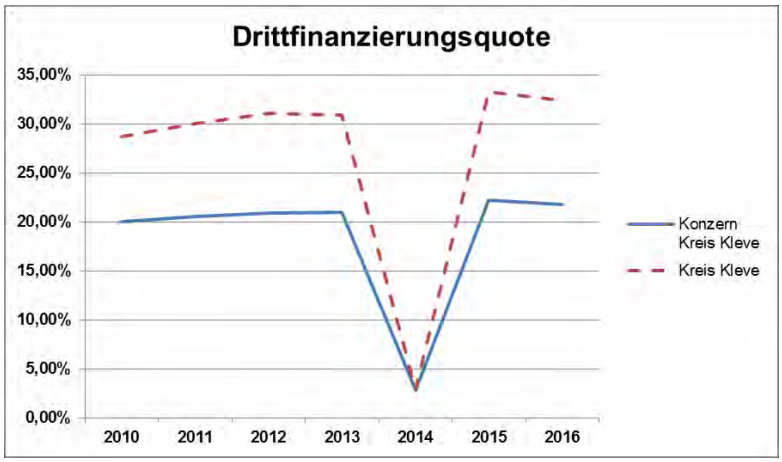
2. Kennzahlen zur Gesamtvermögenslage

Kennzahlen Vermögensgesamtlage	Gesamt-abschluss 2013	Gesamt-abschluss 2014	Gesamt-abschluss 2015	Gesamt-abschluss 2016	E.-Abschluss Kreis Kleve 2016
Infrastrukturquote (IsQ)	19,81%	21,46%	20,22%	19,15%	24,84%
Abschreibungsintensität (AbI)	2,90%	21,32%	2,64%	2,52%	2,09%
Drittfinanzierungsquote (DfQ)	20,98%	2,80%	22,20%	21,80%	32,38%
Investitionsquote (InQ)	79,32%	30,15%	164,58%	116,28%	88,80%



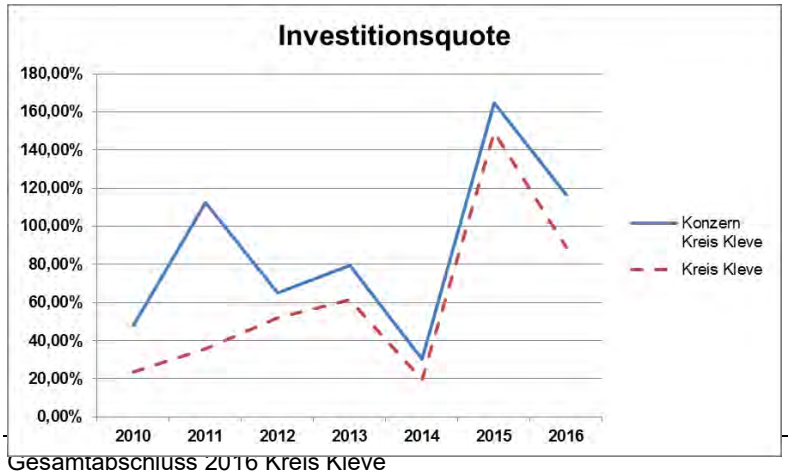
Die **„Infrastrukturquote“** informiert über den Anteil des Infrastrukturvermögens am Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz. Die Kennzahl gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Die Ausstattung des Konzerns Kreis Kleve mit Infrastrukturvermögen ist mit einer Quote von 19,15 % weiterhin bedarfsgerecht. Dabei entfällt der Großteil des Infrastrukturvermögens auf den Kreis Kleve. Eine unangemessen hohe Infrastrukturausstattung zieht hohe Folgekosten (Betriebs- und Abschreibungsaufwand) nach sich, die ergebnisbelastend wirken würden.

Die **„Abschreibungsintensität“** gibt Aufschluss darüber, in welchem Umfang der Konzern Kreis Kleve durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird. Der unverhältnismäßig hohe Wert in 2014 resultiert aus der bilanziellen Abwertung der rd. 1,945 Mio. RWE-Aktien. Diese hatte beim Kreis Kleve Abschreibungen von rd. 82,122 Mio. € zur Folge. Durch die Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage waren diese jedoch nicht im Saldo der ordentlichen Aufwendungen enthalten. Die Abschreibungsquote in 2016 beträgt 2,52 % und ist – wie im Vorjahr – gering.



Die **„Drittfinanzierungsquote“** zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie zeigt, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen kompensieren. Damit wird die positive Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich. Grundsätzlich wirkt sich eine hohe Drittfinanzierungsquote positiv auf die Ergebnisrechnung aus. Sie zeigt aber auch den Grad der Abhängigkeit von Dritten an.

Auch die Drittfinanzierungsquote wurde im Jahr 2014 durch die Abwertung der RWE-Aktien in Höhe von rd. 82,122 Mio. € beeinflusst. Da die bilanziellen Abschreibungen im Nenner dieser Kennzahl stehen, sank die Quote auf 2,8 %. Mit 21,80 % fügt sich die Drittfinanzierungsquote in die Quoten der Vorjahre 2012, 2013 und 2015 ein.



Die **„Investitionsquote“** gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgänge neue Investitionen gegenüberstehen. Um das Anlagevermögen auf Dauer im Wert zu erhalten, sind kontinuierliche Ersatzinvestitionen erforderlich, die zumindest mittel- bis längerfris-

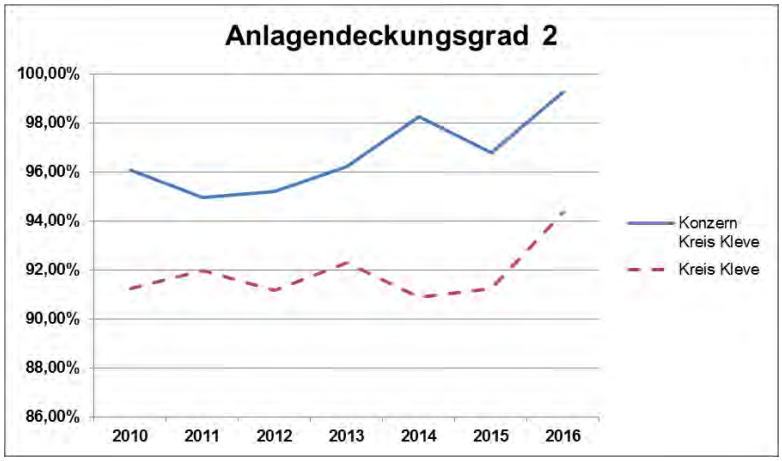
tig die Wertminderungen ausgleichen sollten. Dies gewährleistet einen modernen Anlagenbestand und wirkt einem Investitionsstau entgegen. Darüber hinaus werden starke Schwankungen des Abschreibungsaufwands vermieden.

Die Investitionsquote des „Konzerns Kreis Kleve“ liegt in 2016 bei 116,28 %.

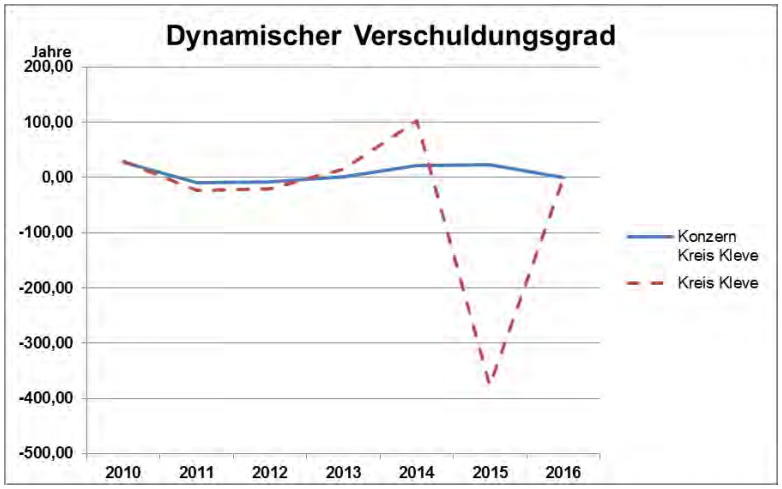
In 2014 hob sich die ermittelte Kennzahl auf Grund der Abwertung der RWE-Aktien deutlich von den Kennzahlen der Vorjahre ab. In 2016 erreicht die Kennzahl einen Wert von über 100 %. Dies resultiert insbesondere aus dem Neubau des Berufskollegs in Geldern, welches für den Kreis Kleve das bedeutendste Investitionsprojekt der vergangenen als auch der Folgejahre darstellt sowie aus dem Ankauf von Wertpapieren durch die KKA GmbH.

3. Kennzahlen zur Gesamtfinanzlage

Kennzahlen Finanzgesamtlage	Gesamt-abschluss 2013	Gesamt-abschluss 2014	Gesamt-abschluss 2015	Gesamt-abschluss 2016	E.-Abschluss Kreis Kleve 2016
Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)	96,23%	98,26%	96,79%	99,26%	94,37%
Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsG)	2,04 Jahre	21,50 Jahre	22,48 Jahre	13,28 Jahre	51,40 Jahre
Liquidität 2. Grades (Li2)	112,86%	163,88%	88,68%	127,76%	66,73%
Kurzfristige Verbindlichkeitenquote (KVbQ)	5,90%	6,38%	10,44%	7,57%	7,40%
Zinslastquote (ZlQ)	0,58%	0,54%	0,53%	0,49%	0,36%

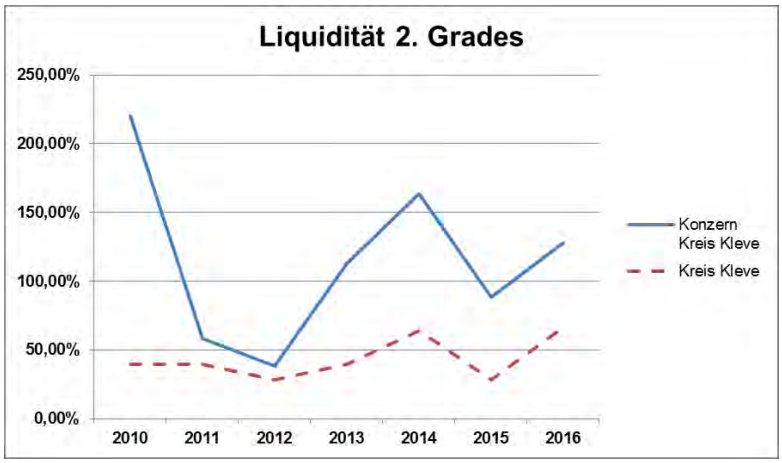


Der **„Anlagendeckungsgrad 2“** lässt erkennen, zu welchem Prozentsatz das Anlagevermögen langfristig finanziert bzw. inwieweit das Anlagevermögen durch langfristig vorhandenes Kapital (Eigen- und Fremdkapital) gedeckt ist. Der „Anlagendeckungsgrad 2“ sollte nach Auffassung der Kommunalaufsichtsbehörden sowie der Gemeindeprüfungsanstalt NRW mindestens 100 % betragen, da das langfristig gebundene Vermögen auch langfristig finanziert sein sollte („goldene Bilanzregel“). Dabei wird jedoch außer Acht gelassen, dass das Anlagevermögen in seiner Gesamtheit auch Anlagegüter mit kurz- und mittelfristigen Nutzungsdauern enthält, deren Finanzierung entsprechend der Fristenkongruenz im Kurz- und Mittelfristbereich völlig ausreichend ist. Liegt der Anlagendeckungsgrad 2 unter 100 %, deutet dies also nicht zwangsläufig auf eine nicht sichergestellte Finanzierung des Anlagevermögens und eine damit verbundene Gefährdung der Liquidität hin.



Mit Hilfe der Kennzahl **„Dynamischer Verschuldungsgrad“** lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit des Konzerns Kreis Kleve beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Kapitalflussrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus der laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit theoretisch zur Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt somit an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Dabei errechnet sich die Wertgröße „Effektive Verschuldung“ wie folgt: „Gesamtes Fremdkapital“ abzüglich „liquide Mittel“ abzüglich „kurzfristige Forderungen“.

Die Schwankungsbreite (Volatilität) dieser Kennzahl ist sehr hoch, weil z.B. der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von sehr vielen Faktoren abhängig ist. So führt zum Beispiel beim Kreis Kleve der Verzicht auf einen originär ausgeglichenen Haushalt (Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage) zugleich auch zu einer liquiditätsmäßigen Belastung der Finanzrechnung. Um Fehlinterpretationen zu vermeiden, ist die Auswertung einer längeren Zeitreihe erforderlich. Nur so kann – nach Aussonderung atypischer „Ausschläge“ - ein langfristiger Trend erkannt werden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Konzern Kreis Kleve in 2016 auf rd. 22,370 Mio. €. Somit errechnet sich für den Konzern Kreis Kleve zum 31.12.2016 (fiktiv) eine Entschuldungsdauer von 13,28 Jahren.

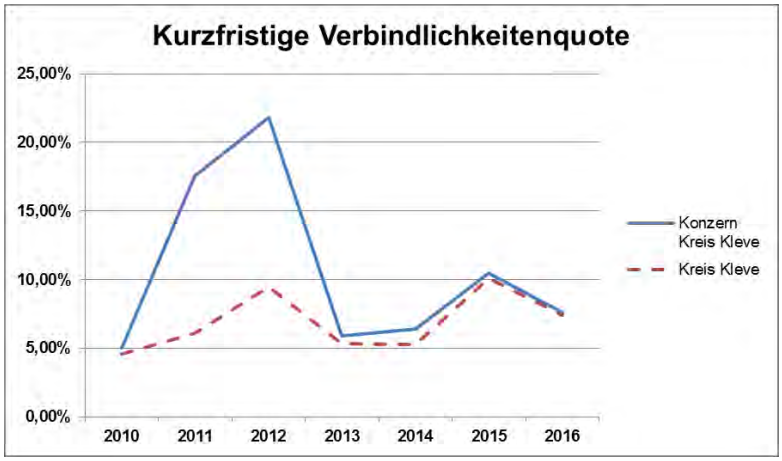


Die Kennzahl **„Liquidität 2. Grades“** gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des Konzerns Kreis Kleve. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Laufzeit bis zu einem Jahr) zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können. Die Kennzahl ist ein Indiz für die Zahlungsfähigkeit der Kommune. Die flüssigen Mittel zuzüglich der kurzfristigen Forderungen sollten mindestens so hoch sein, wie die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Liquidität 2. Grades sollte somit mindestens 100 % betragen.

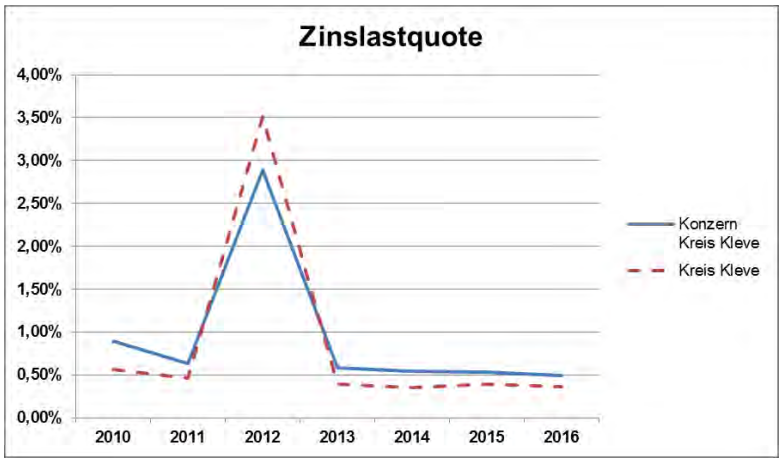
Die Liquidität 2. Grades ist in 2016 um 39,08 %-Punkte gegenüber dem Wert aus 2015 gestiegen und beträgt 127,76 %.

Sofern in den Einzelabschlüssen der Gesellschaften keine Angaben über die Fälligkeiten der Forderungen gemacht wurden, wurde für die Berechnung dieser Kennzahl davon ausgegangen, dass die Fälligkeit der Gesamtforderungen maximal ein Jahr beträgt.

Der für den Kreis Kleve ermittelte Wert liegt am 31.12.2016 bei 66,73 %. Die enorm hohe Abweichung dieser Kennzahl zwischen dem Einzel- und Gesamtabschluss des Kreises Kleve ist auf die hohen Forderungsbestände sowie liquiden Mittel der verselbständigten Aufgabenbereiche zurückzuführen. Hier sind insbesondere die liquiden Mittel der KKA GmbH (rd. 8,671 Mio. €) und der Haus Freudenberg GmbH (rd. 22,845 Mio. €) zu nennen.



Anhand der **„Kurzfristigen Verbindlichkeitsquote“** kann ermittelt werden, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Da kurzfristige Kreditverbindlichkeiten einem höheren Zinsänderungsrisiko unterliegen, sollte die Quote möglichst gering sein. Eine Quote von 7,57 % ist daher durchaus zufriedenstellend.

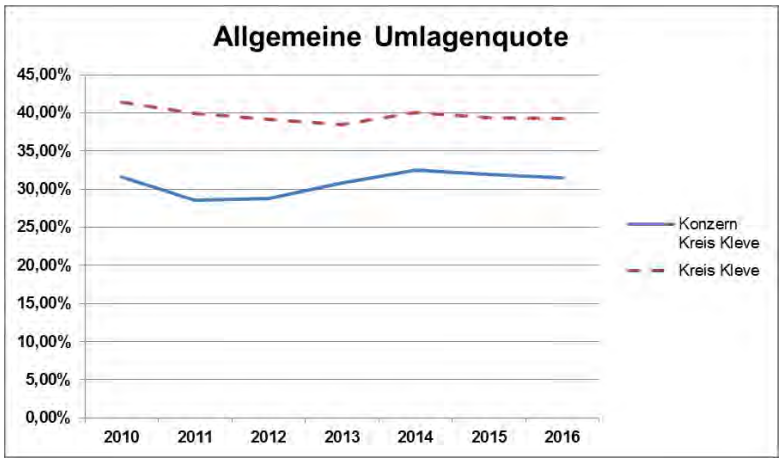


Anhand der **„Zinslastquote“** wird aufgezeigt, welche Belastung aus Finanzaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Eine hohe Zinslastquote wäre ein Indikator für einen hohen Verschuldungsgrad und würde die Handlungsfähigkeit des Konzerns Kreis Kleve beeinträchtigen. Die Zinslastquote des Konzerns Kreis Kleve ist mit 0,49 % weiterhin gering.

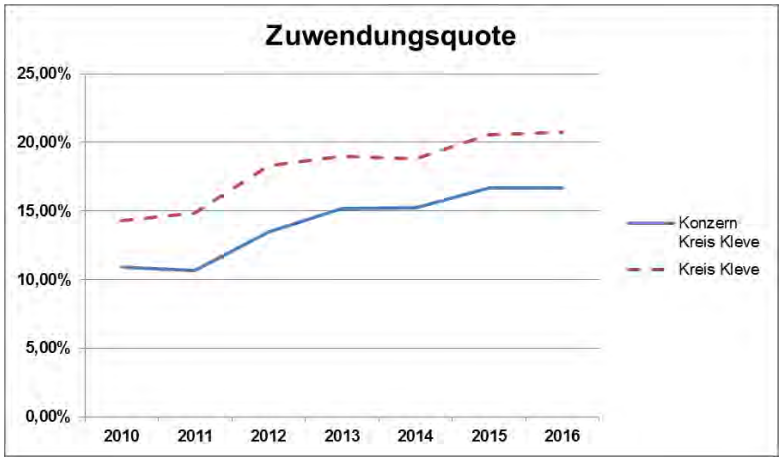
Die Zinslastquote des Konzerns Kreis Kleve liegt durchgehend bei rd. 0,5 %. Lediglich 2012 wurde die Kennzahl aufgrund eines Einmaleffekts (Finanzaufwand durch den Beitritt des Kreises Kleve zum Sparkassenzweckverband der Städte Emmerich am Rhein und Rees) atypisch beeinflusst.

4. Kennzahlen zur Gesamtertragslage

Kennzahlen Ertragsgesamtlage	Gesamt-abschluss 2013	Gesamt-abschluss 2014	Gesamt-abschluss 2015	Gesamt-abschluss 2016	E.-Abschluss Kreis Kleve 2016
Netto-Steuerquote (StQ) oder Allgemeine Umlagenquote (AUQ)	30,77%	32,45%	31,93%	31,51%	39,27%
Zuwendungsquote (ZwQ)	15,19%	15,20%	16,69%	16,66%	20,76%
Personalintensität (PI)	17,68%	17,76%	17,51%	16,88%	8,85%
Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)	10,81%	8,93%	8,78%	8,63%	4,77%
Transferaufwandsquote	60,17%	63,19%	63,68%	62,62%	77,82%

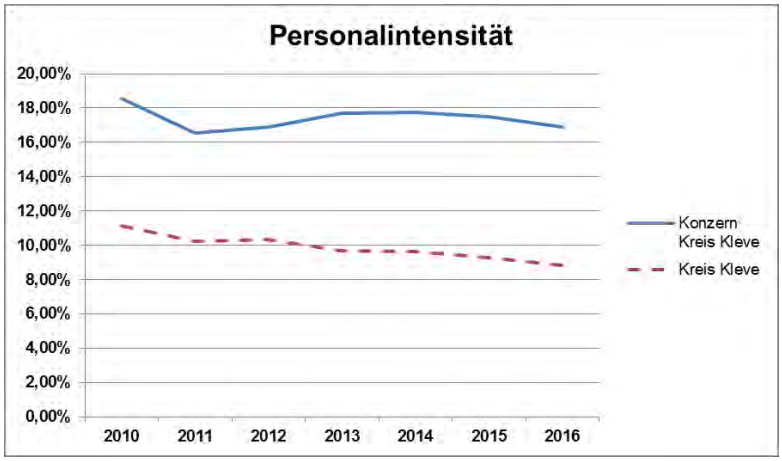


Die **„Allgemeine Umlagenquote“** gibt an, zu welchem Teil der Konzern Kreis Kleve auf eine Finanzierung über die Kreisumlage bzw. über Mehrbedarfsumlagen angewiesen ist. Die Kreisumlagen dienen der Finanzierung des Kreishaushaltes, soweit hierfür andere Einnahmen nicht zur Verfügung stehen. Da die eigenen Einnahmemöglichkeiten der Kreise sehr begrenzt sind, ist der Umfang der Umlagen in den Kernhaushalten der Kreise allgemein relativ hoch. Der Kreis Kleve erhebt die allgemeine Kreisumlage von allen sechzehn kreisangehörigen Kommunen. Ebenso erhebt er von allen sechzehn Kommunen eine Mehrbelastungsumlage für die Aufwendungen des Öffentlichen Personennahverkehrs. Elf Kommunen, welche über kein eigenes Jugendamt verfügen, werden darüber hinaus mit einer Mehrbelastungsumlage zu den Kosten des Kreisjugendamtes herangezogen. Mit Umlagehebesätzen von 31,71 v.H. (Kreisumlage) und 18,64 v.H. (Jugendamtsumlage) in 2016 hat der Kreis Kleve landesweit mit die geringsten Umlagesätze erhoben. Er konnte damit das ebenfalls sehr gute Niveau der Vorjahre halten.

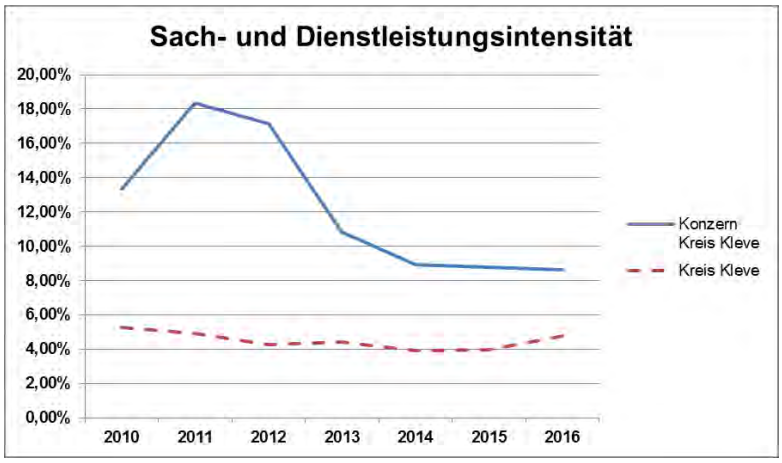


Die **„Zuwendungsquote“** gibt Aufschluss darüber, inwieweit der Konzern Kreis Kleve (neben den Umlagen) von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Eine hohe Zuwendungsquote deutet in der Regel auf eine geringe Finanzkraft hin. Unter die Zuwendungen fallen insbesondere die Schlüsselzuweisungen vom Land sowie sonstige Zuweisungen aber auch die Erträge aus der Auflösung von

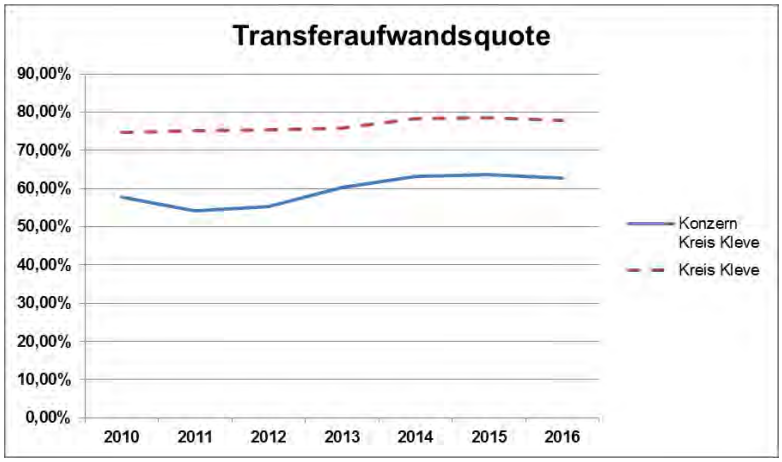
Sonderposten. Der Umfang der Zuwendungen liegt bei rd. 81,542 Mio. €. Der Anteil an den gesamten ordentlichen Erträgen (rd. 489,403 Mio. €) ist damit weiterhin eher gering.



Mittels der **„Personalintensität“** wird verdeutlicht, welcher Anteil der ordentlichen Aufwendungen für das Personal aufgewendet wird. In Folge eines seit Beginn der 1990er-Jahre sehr restriktiven Personalmanagements in der Kreisverwaltung erreicht der Konzern Kreis Kleve insgesamt im Jahr 2016 eine ausgesprochen günstige Quote von 16,88%. Die Differenz zwischen dem Kernhaushalt Kreis Kleve und dem Gesamtabschluss resultiert hauptsächlich aus den hohen Personalaufwendungen des Rettungsdienstes des Kreises Kleve und der Haus Freudenberg GmbH von alleine über rd. 8,703 Mio. € und 37,014 Mio. €. Die Personalintensitätsquote ist ein Indiz dafür, dass der „Konzern Kreis Kleve“ im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist.



Die **„Sach- und Dienstleistungsintensität“** lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich der Konzern Kreis Kleve für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat. Teilweise werden Leistungen Dritter jedoch nicht beim Sach- und Dienstleistungsaufwand erfasst, sondern bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (z.B. Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Mieten, Pachten und Leasing). Die Sach- und Dienstleistungsintensität ist mit 8,63 % weiterhin sehr gering.



Die Kennzahl **„Transferaufwandsquote“** stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Die Transferaufwandsquote von 62,62 % verdeutlicht, dass der Etat des Konzerns Kreis Kleve in einem hohen Grad durch Transferaufwand geprägt ist, welcher ausschließlich in der Kernverwaltung anfällt.

In absoluten Werten bedeutet dies, dass die ordentlichen Aufwendungen von rd. 488,776 Mio. € durch den Transferaufwand mit rd. 306,078 Mio. € beherrscht werden. Die Transferaufwendungen wiederum sind im Wesentlichen den Bereichen Grundsicherung für Arbeitsuchende (rd. 129,589 Mio. €), Landschaftsumlage des Landschaftsverbandes Rheinland (rd. 69,475 Mio. €), Tageseinrichtungen für Kinder (rd. 31,789 Mio. €), Hilfe zur Pflege (rd. 23,369 Mio. €) und Grundsicherung im Alter (rd. 17,243 Mio. €) zuzuordnen. Dabei ist anzumerken, dass beim Kreis Kleve als Optionskommune unter den Transferaufwendungen die gesamten im Rahmen der Leistungen des SGB II erforderlichen Aufwendungen unmittelbar im Kreishaushalt dargestellt werden.

Die Transferaufwandsquote ist im Gesamtabschluss niedriger, da die höhere Summe der ordentlichen Aufwendungen im Nenner die Berechnung dieser Kennzahl bei gleichbleibenden Transferaufwendungen positiv beeinflusst.

VI. Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Haushaltswirtschaft

Zusammenfassend wird an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass der siebte Gesamtabschluss des Jahres 2016 mit einem positiven Gesamtjahresergebnis von 2.557.635,77 € und einem Gesamtbilanzgewinn in Höhe von 9.145.703,18 € abschließt. Die zu konsolidierenden Gesellschaften haben mit Ausnahme des Kreises Kleve im Jahr 2016 positive Jahresergebnisse in ihren Einzelabschlüssen erwirtschaftet.

Im Rahmen des Gesamtabschlusses wurden in den vorangegangenen Kapiteln bereits alle wesentlichen Aussagen zum Rechnungsergebnis dargestellt und erläutert. Vorgänge, die darüber hinaus von besonderer Bedeutung waren, sind nicht zu verzeichnen.

VII. Risiken und Chancen der zukünftigen Gesamtentwicklung

Im Gesamtlagebericht ist gem. § 51 Abs. 1 GemHVO NRW auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung des „Konzerns Kreis Kleve“ einzugehen. Dazu sind der Kreis Kleve und die verselbständigten Aufgabenbereiche als eine Einheit zu betrachten. Grundsätzlich wird hinsichtlich der bestehenden Chancen und Risiken auf die Lageberichte des Jahresabschlusses 2016 des Kreises Kleve und seiner Beteiligungen verwiesen.

Die ausgesprochen positiven Rahmenbedingungen der deutschen Wirtschaft lassen für die kommenden Jahre deutlich positive Erwartungen für eine zunehmende Entspannungssituation der Haushaltslage der nordrhein-westfälischen Kommunalhaushalte aufkeimen. Als Ursache für diese erfreuliche Entwicklung werden insbesondere die weiterhin robuste wirtschaftliche Entwicklung, die gute Inlandsnachfrage, der Anstieg von Löhnen und Unternehmensgewinnen sowie eine Beschäftigung auf Rekordniveau genannt.

Die deutlich steigenden Steuereinahmen des Landes Nordrhein-Westfalen werden einen weiteren Anstieg der im Gemeindefinanzausgleich verfügbaren Finanzausgleichsmasse zur Folge haben; dies lässt für die Folgejahre weiter steigende Schlüsselzuweisungen für die Landschaftsverbände, die Kreise und Kommunen erwarten. Gleichwohl wird der absolute Finanzbedarf der Umlage erhebenden Landschaftsverbände und Kreise weiter ansteigen, weil die dort anfallenden Transferaufwendungen permanent weiter ansteigen.

Mit der Bereitschaft des Kreises Kleve, in Kooperation mit fünfzehn kreisangehörigen Kommunen den geförderten Breitbandausbau in den ländlichen Regionen des Kreisgebietes durchzuführen, mit dem Erwerb und der Modernisierung der Förderzentren im Kreis Kleve, mit der Umsetzung des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ sowie mit der Durchführung

weiterer Bauunterhaltungsmaßnahmen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes wird der Kreis Kleve das Volumen seines Finanzhaushaltes mit einem Schwerpunkt im Jahr 2018 temporär deutlich erhöhen. Allein die Durchführung des Breitbandprojektes wird das Finanzvolumen in Einnahmen und Ausgaben um einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag ansteigen lassen. Infolge der Förderung durch Bund und Land und die Übernahme erforderlicher Eigenanteile durch die jeweiligen Kommunen wird die Ergebnisrechnung des Kreishaushaltes jedoch nahezu nicht belastet. Ähnlich verhält es sich bei den Maßnahmen zur Umsetzung des Programms „Gute Schule 2020“ und des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes, weil, die hierdurch erwachsenden Belastungen im Wesentlichen durch den Bund bzw. das Land refinanziert werden.

Darüber hinaus wird der Kreis Kleve im Jahr 2018 einen Betrag von 8,82 Mio. € als Trägerkapital in die Sparkasse Rhein-Maas einbringen. Dies stellt für den Kreis Kleve eine deutliche Belastung dar, da die Beteiligungen an Sparkassen aus sparkassenrechtlichen Gründen nicht aktiviert werden dürfen.

Erwähnenswert ist weiterhin, dass die RWE AG nach zwei Geschäftsjahren ohne Dividendenausschüttungen auf die Stammaktien ab dem Geschäftsjahr 2017 wieder eine Dividende von 50 Cent je Stammaktie in Aussicht stellt. Für die Folgejahre soll dieses Niveau mindestens gehalten werden. Damit kann der Kreishaushalt ab 2018 mit einem Ertrag nach Steuern von rd. 0,8 Mio. € pro Jahr entlastet werden.

Von dem insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld konnten alle verselbstständigten Aufgabenbereiche des Konzerns Kreis Kleve profitieren und ein positives Jahresergebnis erzielen. Die folgenden Sachverhalte stechen besonders heraus und bedürfen einer hervorgehobenen Darstellung im Hinblick auf die Gesamtlage des Kreises Kleve und seiner Beteiligungsgesellschaften.

Im Bereich der Abfallwirtschaft liegt, wie auch die Jahre zuvor, ein besonderer Schwerpunkt auf der Unterhaltung und Rekultivierung der Deponie Geldern-Pont, die sich derzeit in der Stilllegungsphase befindet. Sämtliche damit verbundenen Aufwendungen können aus der dafür gebildeten Rückstellung finanziert werden, sodass hieraus aus Konzernsicht keine Risiken erkennbar sind. Es wird derzeit von einem Verpflichtungszeitraum bis 2111 ausgegangen. Aufgrund der Rückstellungsbeträge für die Rekultivierung und Nachsorge in Höhe von rd. 91,5 Mio. € liegt die Fremdkapitalquote der KKA GmbH bei 93 % der Bilanzsumme. Diese ist jedoch als unproblematisch zu bewerten, da die KKA GmbH kein Fremdkapital in Form von Darlehen in Anspruch nimmt. Notwendige Investitionen werden aus Eigenmitteln finanziert.

Die KKB GmbH erbringt Leistungen im Wesentlichen an ihren alleinigen Gesellschafter, den Kreis Kleve. Der Zweck der Gesellschaft ist darauf gerichtet, die Aufgaben der Planung, Vergabe, Überwachung und Abwicklung sämtlicher anfallender Baumaßnahmen für den Kreis Kleve zu übernehmen. Herausragendes Projekt war auch im Jahr 2016 der Neubau des Berufskollegs Geldern inklusive des Kreisarchivs und der Dreifachturnhalle. Am 02.09.2016 fand an dem neuen Standort „Am Nierspark“ die feierliche Einweihung statt. Der Neubau wurde fristgerecht fertiggestellt und das Budget eingehalten.

Der Kreis Kleve hat ein leistungsfähiges Rettungssystem eingerichtet, um die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung, des Krankentransportes sowie die Versorgung einer größeren Anzahl Verletzter und Kranker bei außergewöhnlichen Schadensereignissen sicherzustellen. Das Aufgabenfeld des Rettungsdienstes Kreis Kleve ist dabei gesetzlich genau definiert. Auf Grund der gestiegenen Einsatzzahlen im Jahr 2016 konnten mehr Benutzungsgebühren als geplant generiert werden, so dass insgesamt ein Jahresüberschuss erzielt werden konnte. Wegen der Entwicklung des

Einsatzaufkommens und der Erfordernis, zukünftig Notfallsanitäter im Rettungsdienst vorzuhalten, ist in 2017 im Rahmen eines neuen Bedarfsplanes eine Ausweitung des Personal- und Fuhrparkbestandes geplant.

Die Haus Freudenberg GmbH hat weiterhin an der Entwicklung von neuen, marktfähigen Eigenprodukten gearbeitet, welche zur Wettbewerbsfähigkeit und zum weiteren Ausbau der Angebotsstruktur der Haus Freudenberg GmbH beitragen sollen. Sozialpolitische Veränderungen führen zu mehr Wettbewerb im Sozialraum und zu sinkenden Erstattungsleistungen durch die Kostenträger. Die Wettbewerbsposition sowie die Umsatz- und Ertragsentwicklung der Haus Freudenberg GmbH hängt von den Produkten und Dienstleistungen ab.

Die zukünftige Gesamtentwicklung des Konzerns Kreis Kleve ist weiterhin schwierig einzuschätzen. Es ist aber anzunehmen, dass der Kreis Kleve angesichts weitgehend positiver und stabiler Rahmenbedingungen sowie einer für alle kommunalen Ebenen verbesserten Ausgangslage mittelfristig in der Lage sein sollte, ausgeglichene Haushalte aufzustellen und somit auch ausgeglichene Jahresergebnisse zu erwirtschaften. Auch die Lage in den zu konsolidierenden Unternehmen ist weiterhin stabil; dies zeigt insbesondere der Umstand, dass in allen verselbständigten Aufgabenbereichen positive Jahresergebnisse erwirtschaftet wurden. Dennoch sind weiterhin die Entwicklungen im Euroraum im Blick zu behalten. Insbesondere ist hier unklar, welche Auswirkungen der Austritt von Großbritannien aus der Europäischen Union für die deutsche Wirtschaft und auch für den Konzern Kreis Kleve haben wird. Insgesamt kann der weiteren Entwicklung des Konzerns Kreis Kleve jedoch positiv entgegengesehen werden. Es ist nicht zu erwarten, dass die bestehenden Risiken das Konzernergebnis nachhaltig negativ beeinflussen können.

Der Gesamtlagebericht wurde nach bestem Wissen und Gewissen aufgestellt. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Konzerns Kreis Kleve.

VIII. Übersicht über die ausgeübten Funktionen des Landrates, des Kämmerers sowie der Kreistagsmitglieder nach § 116 Abs. 4 GO NRW

Der Landrat und der Kämmerer des Kreises Kleve sowie die Kreistagsmitglieder sind am Schluss des Lageberichtes namentlich aufzuführen (§ 95 Abs. 2 GO NRW). Ferner sind für diese Personen die ausgeübten Berufe und ihre Mitgliedschaften in Organen und anderen Kontrollgremien anzugeben.

Hinweis:

Die Angaben zu Mitgliedschaften der Kreistagsmitglieder i.S.d. § 95 Abs. 2 GO NRW entsprechen den Angaben im Rahmen der Veröffentlichungspflicht gemäß § 17 des Gesetzes zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung und zur Errichtung und Führung eines Vergaberegisters in Nordrhein-Westfalen (Korruptionsbekämpfungsgesetz) zum Stichtag 31.12.2016.

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Spreen, Wolfgang	- Leitung der Bildungskonferenz des Bildungsnetzwerks in der Bildungsregion Kreis Kleve im Kollegialsystem mit der Schulaufsicht - Vorsitzender des Aufsichtsrates und Mitglied der Gesellschafterversammlung der Dachgesellschaft - Niederrhein Tourismus GmbH - Geschäftsführer der Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH (EEL GmbH) - Mitglied der Verbandsversammlung der Euregio Rhein–Maas–Nord (Zweckverband) - Mitglied des Euregiorates der Euregio Rhein-Waal (Zweckverband) - Mitglied des Aufsichtsrates der Flughafen Niederrhein GmbH (Airport Weeze) - Mitglied des Kuratoriums des Freiherr – vom – Stein – Institutes (Initiative des Landkreistages) - Vorsitzender des Kuratoriums des Gartenbauzentrums Straelen der Landwirtschaftskammer NRW - Mitglied des Aufsichtsrates, der Mitgliederversammlung und des Regionalbeirates Düsseldorf sowie Kassen- und Rechnungsprüfer der Kommunalversicherung VvaG im Gemeindeversicherungsverband (GVV) - Mitglied des Aufsichtsrates der GVV-Privatversicherung AG - Vorsitzender des Aufsichtsrates der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied des Kuratoriums der Hochschule Niederrhein - Krefeld - Mitglied des Vorstandes und der Mitgliederversammlung des Fördervereins Hochschule Rhein-Waal e.V. - Beisitzer des Vorstandes und Mitglied der Mitgliederversammlung des Fördervereins der Hochschule Rhein-Waal Campus Cleve e.V. - Mitglied des Präsidiums des Fördervereins der Universität Duisburg-Essen (Duisburger Universitäts- - Gesellschaft e.V.) - Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kreis-Kleve-Abfallwirtschafts-GmbH (KKA GmbH) - Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kreis-Kleve-Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH (KKW GmbH) - Mitglied der Verbandsversammlung des Kommunalen Rechenzentrums Niederrhein (KRZN) - Mitglied des Verwaltungsrates und stellvertretender Vorsitzender des

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
	Rechnungsprüfungsausschusses des KRZN - Mitglied des Aufsichtsrates der KRZN GmbH - Mitglied des Beirates der Kreisstelle Kleve der Landwirtschaftskammer NRW - Mitglied im Kulturraum Niederrhein e. V. - Mitglied des Vorstands der Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland - Mitglied des Vorstandes und des Ausschusses für Verfassung, Verwaltung und Personal des Landkreis-tages NRW - Mitglied der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung – Kleverland e.V. - 1. Vorsitzender des Vorstandes und Mitglied im Niederrheinischen Museum für Volkskunde und - Kulturgeschichte e.V. - Kevelaer - Mitglied des Beirates des Fördervereins Museum Schloss Moyland e.V. - Mitglied des Kuratoriums der "Stiftung Museum Schloss Moyland Sammlung van der Grinten Joseph Beuys Archiv des Landes Nordrhein-Westfalen" - Vorsitzender des Vorstandes der Musikschulen des Kreises Kleve e.V. - Vorsitzender und Geschäftsführer des Stiftungsausschusses des Peter-Albers-Studienfonds - Mitglied des Lenkungskreises der Region NiederRhein - Stellvertretender Verbandsvorsteher der Verbandsversammlung des Zweckverbandes - Naturpark Schwalm-Nette - Verbandsvorsteher des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein (NVN) - Vorsitzender der Kommunalen Pflege- und Gesundheitskonferenz - Mitglied der Verbandsversammlung, des Verbandsvorstandes und des Trägerausschusses des Rheinischen Sparkassen – und Giroverbandes (RSGV) - Mitglied im Beirat der RWE AG - Mitglied der Gesellschafterversammlung des Verbandes der kommunalen RWE Aktionäre (VkA) - Vorsitzender des Kuratoriums der Höheren Landbauschule und Landwirtschaftsschule sowie Bildungs- und Beratungsstelle Kleve (Berufskolleg der Landwirtschaftskammer NRW im Haus Riswick - Kleve) - Mitglied des Kuratoriums des Studieninstituts Niederrhein – Krefeld (SINN) - Verbandsvorsteher des Sparkassenzweckverbandes – Sparkasse Rhein-Maas - Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Rhein-Maas - Vorsitzender des Hauptausschusses der Sparkasse Rhein-Maas - Mitglied des Risikoausschusses der Sparkasse Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied des Bilanzprüfungsausschusses der Sparkasse Rhein-Maas - Mitglied des Kommunalbeirates Geldern – Sparkasse Krefeld - Mitglied des Verwaltungsrates des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr – VRR AöR - Mitglied der Gesellschafterversammlung der Standort Niederrhein GmbH - Vorsitzender des Örtlichen Beirats des Job-Centers im Kreis Kleve - Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkassenakademie Nordrhein-Westfalen

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Reynders, Rudolf	- Kreiskämmerer / Kommunalbeamter - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Lokalradio Kreis Kleve Betriebsgesellschaft mbh & Co. KG - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Mitglied im Finanzausschuss des Landkreistages NRW e.V. - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VkA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein (NVN) - Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Rheinischen Kreiskämmerer - Geschäftsführer der Rhein-Beteiligungsgesellschaft mbH, Emmerich am Rhein (RBG)
Angenendt, Brigitte	- Verwaltungsfachwirtin, Rentnerin - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - Stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren
Beckers, Irmgard	- Angestellte, Betriebskraft DPAG - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Ratsmitglied Issum - Stellvertretende Ortsvorsitzende SPD Issum
Berg, Josef	- Dipl. Pädagoge, stellv. Geschäftsführer - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - Stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mitglied psychiatrische Hilfsgemeinschaft Kleve e.V. - Mitglied Haus der Begegnung e.V.

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
	- Deutsch-polnische Gesellschaft für seelische Gesundheit e.V.
Croonenbroek, Hubertina	- Hausfrau - 1. stellvertretende Landrätin - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - stellv. Vorsitzende Kreisverband für Heimatpflege
Derstappen, Gertrud	- Familienpflegerin - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Ratsmitglied der Gemeinde Wachtendonk, Kassiererin - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung
Draack, Franz-Josef	- techn. Angestellter - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Naturpark Schwalm-Nette" - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung im Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V.
Düllings, Paul	- Geschäftsführer GWS-Geldern, Betriebswirt - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied in der Hauptversammlung der Niederrheinischen Verkehrsbetriebe AG - NIAG - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied im Verwaltungsrat des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied in der Zukunftsinitiative Kompetenzregion NiederRhein (ZIKON-Konferenz) - Mitglied im Ausschuss für Investitionen und Finanzen (VRR-AöR)
Eicker, Sigrid	- Regierungsbeschäftigte i.R. - 2. stellvertretende Landrätin - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
	GmbH) - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung der Euregio-Rhein-Maas-Nord - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied im Regionalrat - Mitglied im AWO-Kreisvorstand
von Elverfeldt, Max	- Dipl. Kaufmann; Land- und Forstwirt - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied im Naturschutzbeirat - Mitglied in der Gesellschafterversammlung Flughafen Niederrhein GmbH - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Geschäftsführer Land und Eigenheim GmbH, S+B GmbH, Land und Eigenheim Verwaltungs GmbH - Mitglied im Vorstand Waldbauernverband NRW e.V. - Vorsitzender Grundbesitzerverband NRW e.V.
Engler, Gerd	- Diplom Sozialarbeiter - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Stellvertretendes Mitglied in der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Kleve e.V. - Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied in der RWE-Hauptversammlung - Vorsitzender Förderverein für ein gewaltfreies Miteinander im Kreis Kleve e.V. - Vorsitzender Heimatverein Nierswalde - Vorsitzender Förderverein der JVA Kleve e.V.
Erkens, Hans-Willi	- Beamter, Diplom Verwaltungswirt - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Beiratsmitglied Kreisverband Kleve für Heimatpflege e.V. - Schriftführer CDU-Ortsverband Veert - Mitglied im CDU Stadtverband Geldern, CDU Kreisverband Kleve

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Fenger, Andre	- Zollbeamter - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - KPV Kreisvorstand Kleve - CDU Kreisvorstand Kleve, CDU Stadtverbandsvorsitzender Rees - HBM Freiwillige Feuerwehr Rees, LZ Haldern
Franken, Jürgen	- Finanzbeamter, Dipl. Finanzwirt - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied Kuratorium der höheren Landbauschule, Landwirtschaftsschule und Bildungs- und Beratungsstelle Kleve - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Ratsmitglied der Gemeinde Kranenburg - Vorsitzender SPD Ortsverein Kranenburg - Vorsitzender SGK Kreisverband Kleve - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Euregio Draisinenbahn Kleve-Kranenburg-Groesbeek GmbH - Schatzmeister Verein für Heimatschutz 1922 e.V. Kranenburg - stellvertretender Vorsitzender Heimat- und Verschönerungsverein Nütterden - Kassierer Förderverein Alte Schule Nütterden e.V.
Friedmann, Peter	- Beamter, techn. Bundesbahnoberamtsrat - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Ratsmitglied Stadt Rees
Giesen, Heinz	- Maschinenbaumeister - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
	Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung der Euregio Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas
Gorißen, Dietmar	- Rechtsanwalt - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas
Habicht, Kai	- Hausmann - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH)
Hayduk, Norbert	- Supervisor
Heinricks, Michael	- Reiseverkehrskaufmann, selbständig - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - beratendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Beratendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas
Heinzel, Freddy	- Rechtsanwalt, Honorarkonsul der Niederlande - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied im Euregio-Rat der Euregio Rhein-Waal - Mitglied im Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung der Euregio Rhein-Waal - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft der Euregio Rhein-Waal

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
	- Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Vorsitzender im Deutsch-Niederländischen Businessclub - 1. Direktor der Gesellschaft Bürgerverein Emmerich e.V.
Helbing, Peter	- Dipl.-Verwaltungswirt Pensionär - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Zweckverband "Naturpark Schwalm-Nette" - Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretender Vorsitzender SPD Kerken
Hohl, Peter	- Lehrer a.D. - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Mitglied im Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses
Höhn, Birgitt	- Fraktionsgeschäftsführerin - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied in der RWE-Hauptversammlung - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Sprecherin BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Vorstand Bezirksrat Niederrhein-Wupper
Kerkenhoff, David	- Student - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Beisitzer im CDU Kreisvorstand - Vorsitzender CDU Stadtverband Kalkar - Pressesprecher Junge Union Kreis Kleve - ehrenamtlicher Richter beim Verwaltungsgericht Düsseldorf

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Kersten, Gertrud	- Fachlehrerin Förderschule "Haus Freudenberg" - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für grenzüberschreitende Verständigung der Euregio Rhein-Waal - Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Schöffin Amtsgericht Kleve und Sozialgericht Duisburg - Mitglied Düffel-Heimatverein - Vorstandsmitglied Bürgerbusverein - Vorstandsmitglied Verband Bildung und Erziehung - Personalrat Förderschulen bei der Bezirksregierung Düsseldorf
Klapdor, Ralf Prof. Dr.	- Steuerberater, Dozent, Professor - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Projekte der Euregio Rhein-Waal - Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH (EEL GmbH) - Stellvertretender Vorsitzender Ehemaligenverein Uni Duisburg
Klinkhammer, Robert	- Landwirt - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied im Kuratorium der höheren Landbauschule, Landwirtschaftsschule und Bildungs- und Beratungsstelle Kleve - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Vorsitzender Jagdgenossenschaft Rees 5/Empel
Koppers, Josef	- Dipl. Betriebswirt - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied in der Verbandsversammlung Euregio Rhein-Maas-Nord - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
	- Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied CDU Stadtverband Goch - stellvertretender Ortsverbandsvorsitzender CDU Kessel
Krebber, Klaus Dr.	- Arzt - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Finanzen und Projekte der Euregio Rhein-Waal - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied im Regionalbeirat des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretender Vorsitzender Seniorenvertretung der Stadt Emmerich - Vorsitzender Bürgeraktion Pro Kultur Emmerich - ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Duisburg
Kreutzmann, Andrea	- Chefarztsekretärin - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Stellvertretendes Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Vorsitzende des Fördervereins St. Barbara Kindertreff e.V.
Krystof, David	- Student - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbands Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Goch-Kevelaer-Weeze - stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des Sparkassenzweckverbandes Goch-Kevelaer-Weeze

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
	- stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe - Mitglied im Bäderbeirat der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe - Ratsmitglied der Stadt Goch - Sprecher Grüne Jugend Kreis Kleve - Pressesprecher der KT-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Mailänder, Josef	- Lehrer - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Mitglied im Unterausschuss des Jugendhilfeausschusses - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied der Verbandsversammlung der Euregio Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied in Verwaltungsrat des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Stellvertretendes Mitglied im Zweckverband „Naturpark Schwalm-Nette“ - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Beisitzer beim VBE Geldern
Mulder, Andy	- Rechtsanwalt - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied im Verwaltungsrat des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft der Euregio Rhein-Waal - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU, Kreisvorsitzender - CDU Ortsverband Kleve, Pressesprecher
Natrop, Mathias	- Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Student BWL - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Kreispolizeibeirat - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Palmen, Manfred	- Rechtsanwalt, Stadtdirektor a.D. - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied des Sparkassenbeirates für das Stadtgebiet Kleve - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH)
Papen, Hans-Hugo	- Diplom-Ingenieur agr., Beamter (Pensionär) - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Regionalrat Düsseldorf - Mitglied der Hauptversammlung der Niederrheinischen Verkehrsbetriebe AG – NIAG - Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Mitglied der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Vorstandsmitglied im Vorstand Wasser- u. Bodenverband Issumer-Fleuth - Stellv. Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Rheurdt 2 - Mitglied im Braunkohleausschuss Köln
Plotke, Kathrin	- Pflegedienstleiterin - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren
Poell, Peter	- Rentner - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Prior, Dr. Helmut	- Hochschullehrer - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung der Hauptversammlung der RWE-AG - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“
Reuter, Tim	- Informatiker - Beratendes Mitglied im Kreisausschuss - Beratendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - stellv. Vorsitzender Piratenpartei Kreisverband Kleve
Rupp, Thorsten	- Angestellter - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied im Verwaltungsrat des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied in der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Kleve e.V. - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied in der Zukunftsinitiative Kompetenzregion NiederRhein (ZIKON-Konferenz)
Sander, Helma	- Rentnerin - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas
Schmidt, Gabriele	- Erzieherin - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
	Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Mitglied des Vorstandes der Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk im Kreis Kleve e.V. - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
Schreiber, Adolf	- Studiendirektor a.D. - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Forum für Seniorinnen und Senioren - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied Kommunale Pflege- und Gesundheitskonferenz - DVS e.V. Düsseldorf
Selders, Hannes	- Vermessungsbürovorsteher i.R. - Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Regionalrat - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Bezirksehrenvorsitzender DLRG Kreis Kleve
Severin, Rainer	- IT-Fachmann, Systemadministrator - Stellvertretendes beratendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes beratendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH)

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Sickelmann, Ute	- Geschäftsführerin Kreisverband Bündnis 90/DIE GRÜNEN in Wesel, Mitarbeiterin der Regionalratsfraktion Düsseldorf - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied des Kreispolizeibeirates - Vertreterin im Ausschuss Innovationsregion Rheinisches-Revier - Aufsichtsratsmitglied Technische Werke Emmerich TWE-GmbH
Stevens, Agnes	- Diplom Finanzwirtin - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Finanz- und Kontrollbeirat des Theodor-Brauer-Haus Berufsbildungszentrum Kleve e.V. - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales
Terkatz, Hans-Hermann	- Lehrer, Tischlermeister - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung der Euregio Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied im Rat der Stadt Straelen - Vorsitzender des Ortsverbands Straelen
Trenckmann, Bettina	- Richterin am Landgericht - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Kreispolizeibeirat - 1. Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kleve e.V. und Ortsverein Goch

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Ulrich, Ulrike	- Diplom Kauffrau, Lehrerin - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied der Gesellschafterversammlung der Flughafen Niederrhein GmbH - Mitglied der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Erschließungsgesellschaft Laarbruch mbH (EEL GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied des Verwaltungsrates des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied Zukunftsinitiative Kompetenzregion NiederRhein (ZIKON-Konferenz)
Vopersal, Jörg	- Dipl. Sozialarbeiter, Leiter des ambulanten sozialen Dienstes der Justiz - Stellvertretendes Mitglied im Kreisausschuss - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Vorstandsmitglied AWO Ortsverein Kevelaer - Mitglied der Gesellschafterversammlung der NiersEnergie GmbH - Stadtwerke Kevelaer
Währisch-Große, Elke	- Gleichstellungsbeauftragte - Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied in der Verbandsversammlung der Euregio-Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - Mitglied des Verwaltungsrates des Sparkassenzweckverbandes für den Kreis Kleve und die Stadt Kleve - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Sprecherin Ortsverband Bündnis 90/DIE GRÜNEN Rheurdt

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
Weber, Otto	- Ltd. Städt. Verwaltungsdirektor a.D., Stadt Duisburg - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied in der Verbandsversammlung der Euregio Rhein-Maas-Nord - Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Naturpark Schwalm-Nette" - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - Ehrenvorsitzender des Tischtennis Clubs Straelen/Wachtendonk 1980 e.V. - Vorsitzender des Stenografenvereins 1891/95 Duisburg-Meiderich - Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Straelen - Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas
Winkels, Lothar	- technischer Betriebswirt, Maschinenbautechniker staatl. gepr. - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“ - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und Soziales - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretendes Mitglied im Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Wupper e.V. - stellv. Vorsitzender CDU Ortsverband Hasselt-Qualburg-Schneppenbaum - Beirat Heimatfreunde Hasselt e.V. - Vertreter in der Vertreterversammlung der Volksbank Kleverland
Wittenburg, Thomas	- PR-Manager, Geschäftsführer im Ruhestand - Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Mitglied im Jugendhilfeausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Rat der Euregio Rhein-Waal - Mitglied im Kreispolizeibeirat - Mitglied in der Verbandsversammlung des Nahverkehrszweckverbandes Niederrhein - Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH - Stellvertretendes Mitglied im Beirat des Vereins „Musikschulen des Kreises Kleve e.V.“ - FDP - Kreis Kleve - Geldern - Mitglied im Vorstand, Pressesprecher - 2. Vorsitzender und Pressesprecher des Tennis-Clubs Blau-Weiß-Issum
Wolters, Stephan	- Bankbetriebswirt und Landwirt - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Mitglied im Betriebsausschuss „Rettungsdienst des Kreises Kleve“

Name, Vorname	Beruf / Mitgliedschaften
	- Stellvertretendes Mitglied im Schul- und Kulturausschuss - Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung - Stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung der Euregio Rhein-Maas-Nord - Stellvertretendes Mitglied im Kuratorium der höheren Landbauschule, Landwirtschaftsschule und Bildungs- und Beratungsstelle Kleve - Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung „Kommunales Rechenzentrum Niederrhein“ - Vorsitzender CDU Geldern - Ratsmitglied Stadt Geldern - Beisitzer Mittelstandsvereinigung CDU Kreis Kleve - Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke Geldern - Jagdvorsteher Jagdbezirk Geldern 13
Wucherpfennig, Brigitte	- Hausfrau - Mitglied im Kreisausschuss - Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss - Stellvertretendes Mitglied im Wahlprüfungsausschuss - Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis-Kleve-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (KKA GmbH) - Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Mitglied im Verwaltungsrat des Sparkassenzweckverbandes Rhein-Maas - Stellvertretendes Mitglied im Aufsichtsrat der Kreis Kleve Bauverwaltungs-GmbH (KKB GmbH) - Stellvertretenes Mitglied im Stiftungsausschuss „Peter-Albers-Studienfonds“ - Vorsitzende des Fördervereins für das AWO-Frauenhaus Kleve

5. Beteiligungsbericht

Der Beteiligungsbericht des Kreises Kleve für das Haushaltsjahr 2016 ist gemäß § 49 Abs. 2 GemHVO NRW Anlage dieses Gesamtabschlusses.